

Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht

30.06.2026 / 18:00 – 20:00 Uhr / Raum 2201

In dem Workshop sprechen wir über Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht. Dabei nehmen wir die Themen Haltung, Beziehung und Bindung, Kooperation, Classroom Management, sowie Diagnose- und Förderprozesse in den Blick. Zudem sprechen wir darüber, wie Unterricht sprachsensibel, differenzsensibel, diskriminierungssensibel und adaptiv gestaltet werden kann. Im Anschluss werden zu verschiedenen Fallbeispielen Möglichkeiten zur Umsetzung eines inklusiven Unterrichts erarbeitet und vorgestellt.

Basiskompetenzen
Inklusion

Wie kann BAS!S unterstützen?

Homepage

- Folien/Infos zum [90-Minuten-Sprint](#)
- Onlineplattform „[BAS!S-Stützpunkt Inklusion](#)“
- [Wiki Inklusion](#)

Newsletter

- [Anmeldung](#) über die Homepage erforderlich

Ansprechpartner für Inklusion

Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote / [Zertifikat Inklusion](#)

Die Studierenden/Teilnehmenden...

- erkennen die Bedeutung und Notwendigkeit qualitativ guten Unterrichts
- verstehen, wie sie Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht planen
- erkennen, wie Sie Werte und Normen vermitteln, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität aufbauen und selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützen

Die Studierenden/Teilnehmenden...

- erkennen, wie sie die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schülern erkennen und wie sie im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung nehmen
- begreifen, wie sie Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern diagnostizieren; wie sie Schülerinnen und Schüler gezielt fördern und wie sie Lernende und deren Eltern beraten
- sammeln Ideen, wie sie alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht finden und zu einem wertschätzenden Umgang beitragen

Die Studierenden/Teilnehmenden...

- begreifen, wie sie durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern unterstützen
- erkennen, wie Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schülern wirken und wie im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung genommen wird
- stimmen Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander ab.
- präsentieren ihre Ergebnisse

Gelingsbedingungen für Inklusiven Unterricht

- Haltung / Einstellung / Beziehung / Bindung
→ differenzsensibel, diskriminierungssensibel
- Kooperation / Multiprofessionelle Teams / Unterstützungssysteme
- Diagnostik
- Förderung / Adaptiver Unterricht / Differenzierung
→ sprachsensibel, knüpft an die „Zone der nächsten Entwicklung“ an
- Classroom Management
- Inklusiver Unterricht
- Fort- und Weiterbildung / Schulentwicklung

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021; Frey 2021; vgl. Kiel/Syring 2018)

Fallbeispiel

- Mein eigenes Fallbeispiel
- ASS
- Lernen
- DaZ
- Sprache
- esE

Gelingsbedingungen für Inklusiven Unterricht

- Haltung / Einstellung / Beziehung / Bindung
→ differenzsensibel, diskriminierungssensibel
- Kooperation / Multiprofessionelle Teams / Unterstützungssysteme
- Diagnostik
- Förderung / Adaptiver Unterricht / Differenzierung
→ sprachsensibel, knüpft an die „Zone der nächsten Entwicklung“ an
- Classroom Management
- Inklusiver Unterricht
- Fort- und Weiterbildung / Schulentwicklung

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021; Frey 2021; vgl. Kiel/Syring 2018)

Definition

Blitzlicht

- Wenn ich an INKLUSION denke, denke ich an...
- INKLUSION bedeutet für mich...

Definition

**„Es gibt nichts Ungerechteres als die gleiche
Behandlung von Ungleichen.“**

(Paul F. Brandwein, 1922 - 1994)

**„Inklusion ist: Minimierung von Diskriminierung –
Maximierung von sozialer Teilhabe.“**

(Werning, 2010)

„All means all.“

(Marsha Forest, 1942 - 2000)

Definition / Haltung

Auswertung / Aspekte

- *Kind/Mensch im Zentrum / Empathie*
- *Barrieren abbauen / Anforderungen anpassen*
- *System muss sich verändern/anpassen, nicht das Kind/der Mensch*
- *Freier Zugang zu Bildung / Schule / ...*
- *Frei von Diskriminierung*
- *Vielfalt / Diversität / Heterogenität als Ressource*
- *Alle Heterogenitätsdimensionen (nicht nur Behinderung)*

Lehrkraft-Schüler:innen-Beziehung

- Mit durchschnittlich jeder vierten Lehrkraft-Schüler:innen-Interaktion ist eine Verletzung verbunden
- Vor Erziehung kommt Beziehung
- Die Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden spielt eine große Rolle für den Lernerfolg und das Verhalten von Schülerinnen und Schülern.

(vgl. u.a. Kühn 2018)

Beziehung



Oft ist die Lehrperson – gerade bei Kindern, die Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung haben – die erste und vielleicht auch die einzige Person, die sich konsequent wertschätzend und verlässlich mit dem Kind beschäftigt!

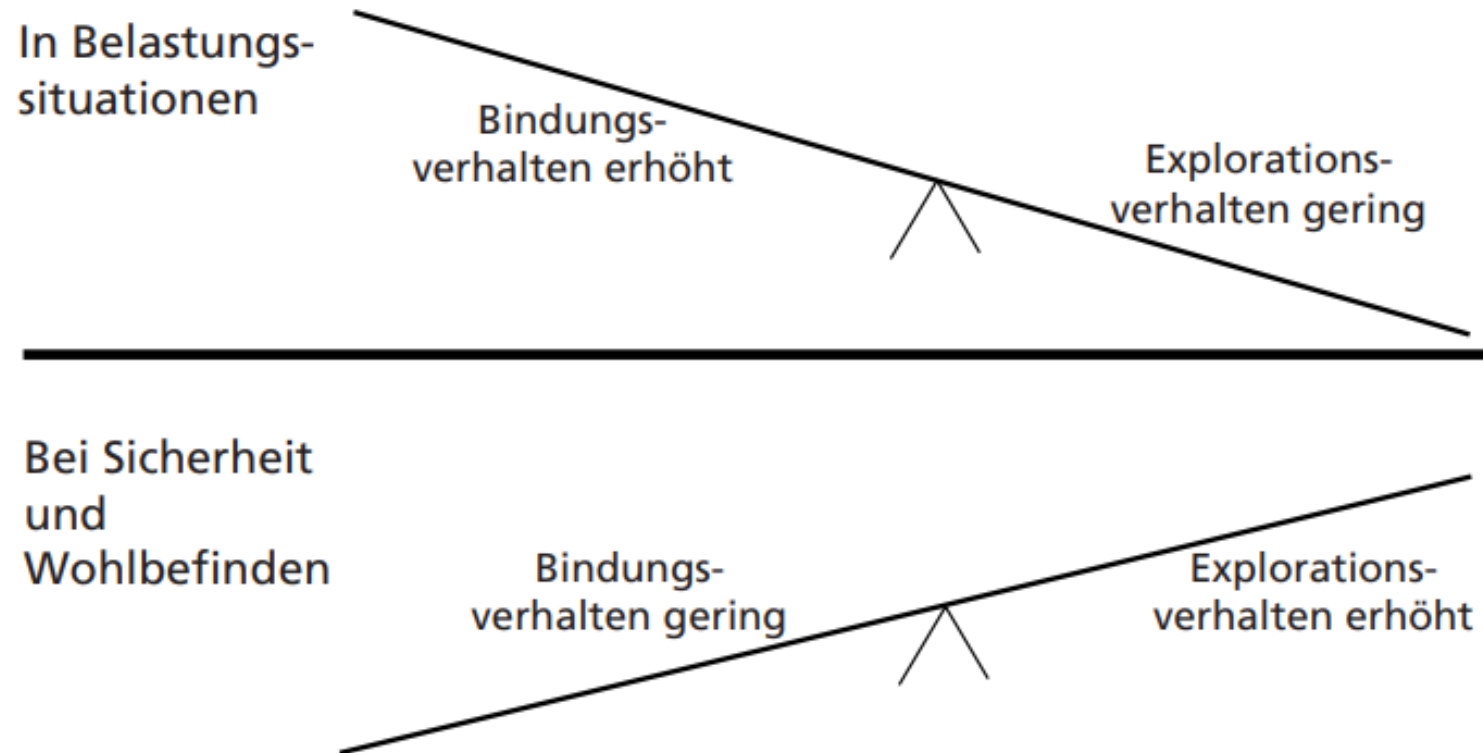
(vgl. Frey, 2021, S. 53)

Bindungserfahrungen sind wichtig für Bindungs-/Beziehungsmuster

- Kinder entwickeln verschiedene Bindungsmuster je nach Qualität ihrer emotionalen Bindungserfahrungen
- Kinder übertragen ihre Bindungserfahrungen auf neue Bezugspersonen (z.B. pädagogisches Fachpersonal)

(www.kindergartenpaedagogik.de)

Verhältnis von Bindung und Exploration



(vgl. Hechler, 2017)

Bindungstypen

 Charlotte	 Lena	 Lilli	 Moritz
sicher gebunden 50-60%	unsicher- vermeidend 30-40%	unsicher- ambivalent 10-20%	desorganisiert ca. 5%
↓	↓	↓	↓
• Problemlose Regulation von Nähe und Distanz	• Pseudounabhängigkeit von der Bezugsperson • Kontaktvermeidungsverhalten	• Widersprüchlich anhängliches Verhalten zur Bezugsperson	• Deutlich desorientiert, nicht auf eine Bezugsperson bezogenes Verhalten

Lerndreieck eines sicher gebundenen Bindungstyps

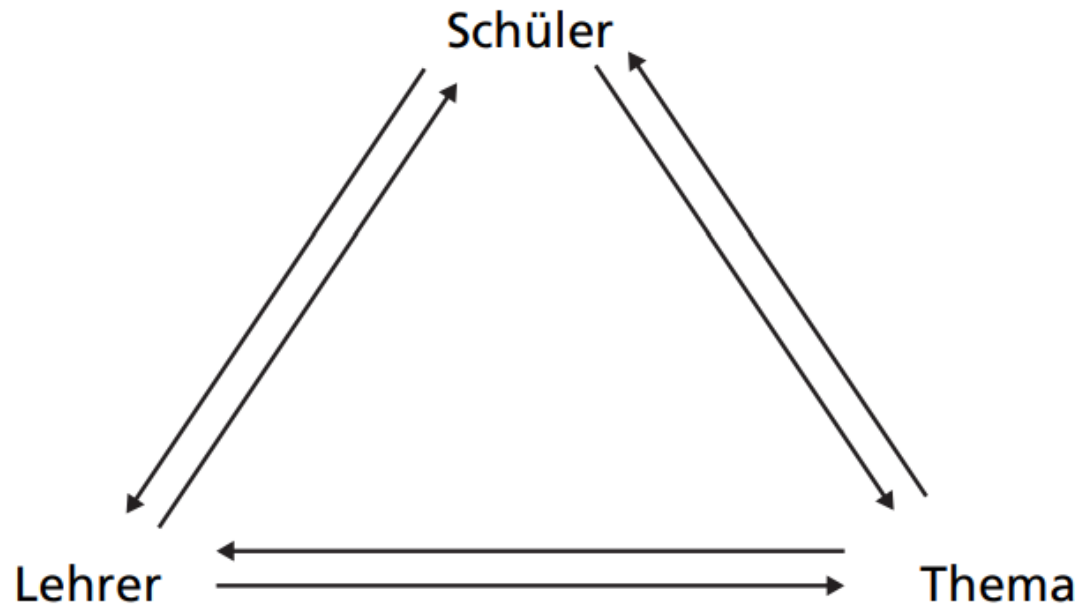
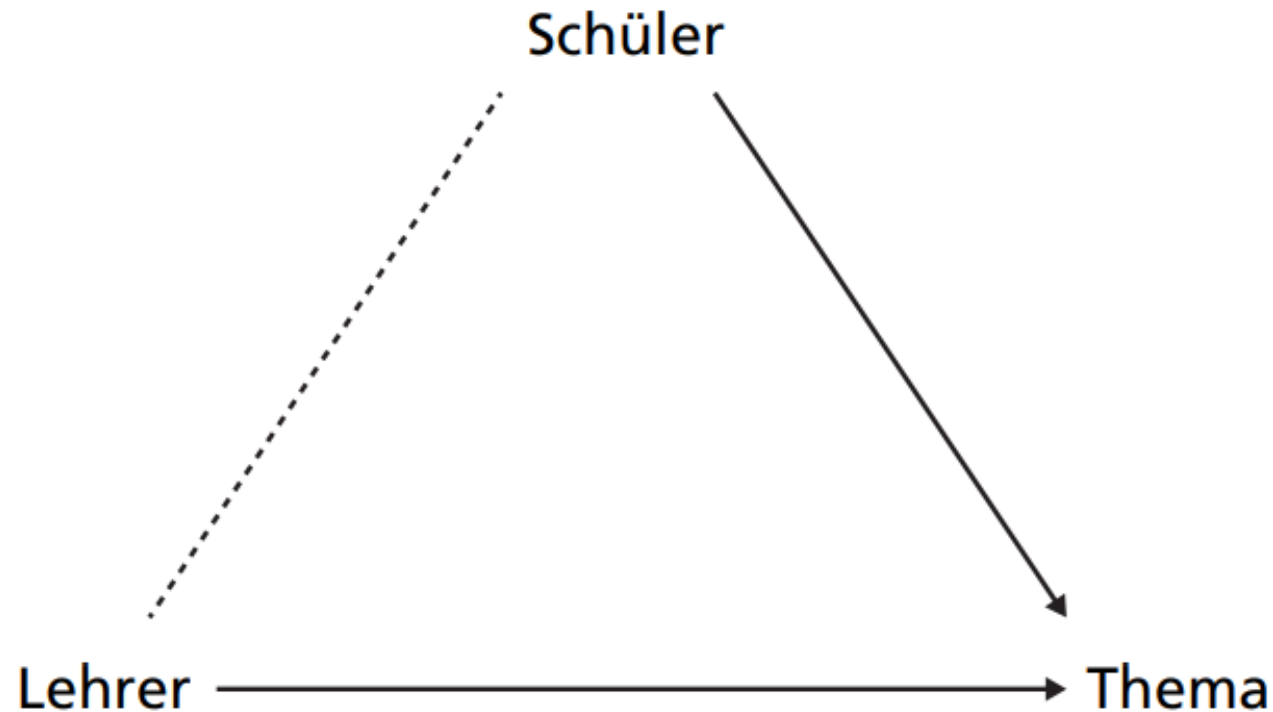


Abb. 11: Lerndreieck eines sicher gebundenen Bindungstyps



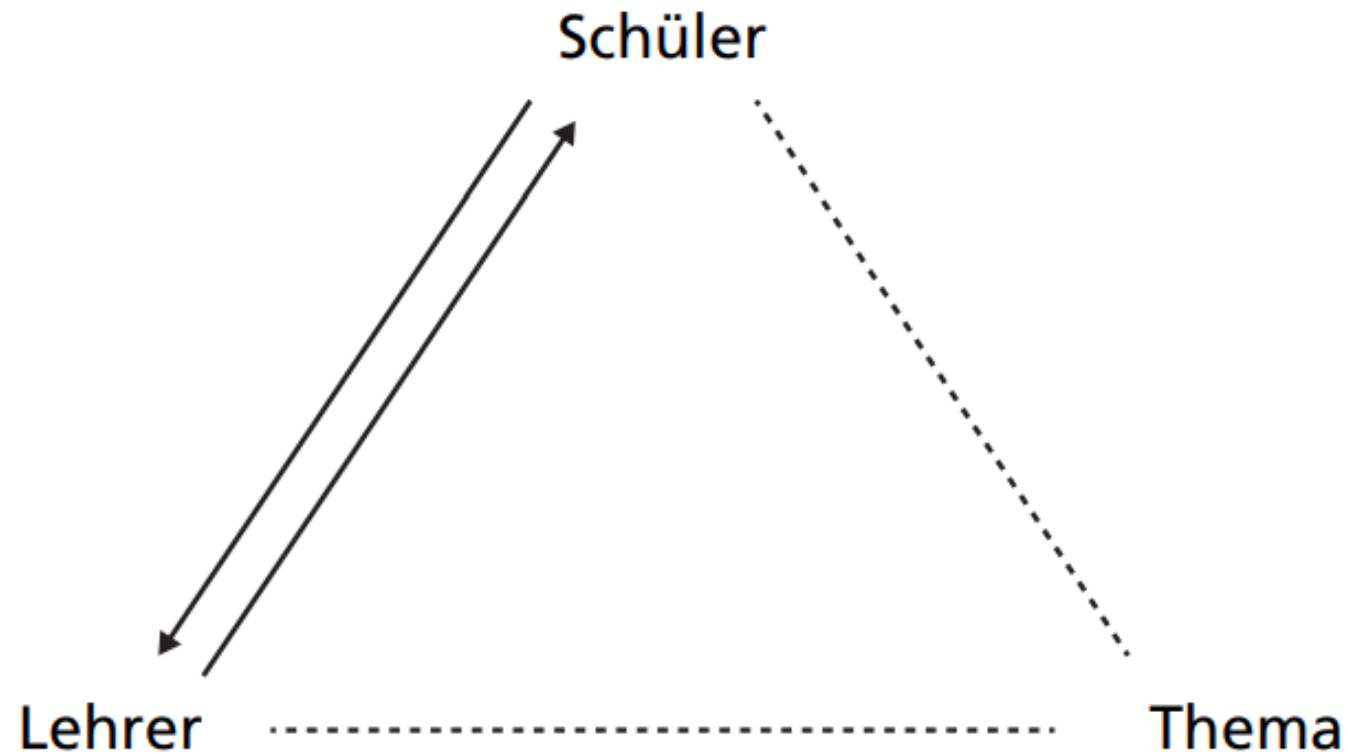
(vgl. Hechler, 2017)

Lerndreieck eines unsicher-vermeidenden Bindungstyps



(vgl. Hechler, 2017)

Lerndreieck eines unsicher-ambivalenten Bindungstyps



(vgl. Hechler, 2017)

Lerndreieck eines desorganisierten Bindungstyps

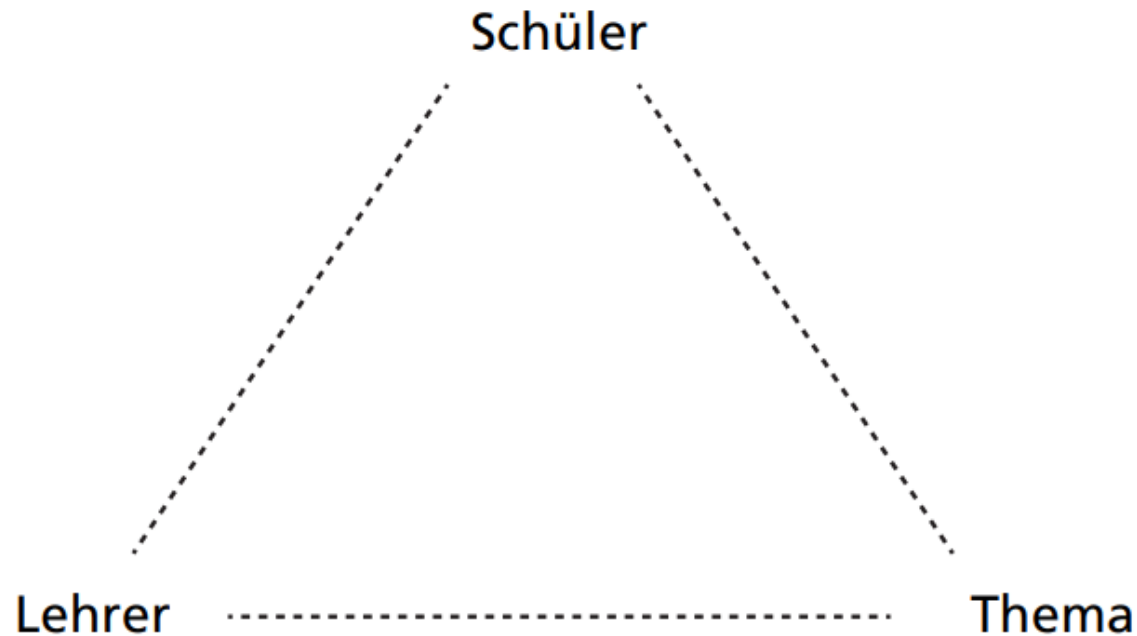


Abb. 14: Lerndreieck eines desorganisierten Bindungstyps



(vgl. Hechler, 2017)

Arbeitsauftrag

1. Wenden Sie diese Gelingensbedingung für Ihr **Fallbeispiel** an
2. Welche **Ideen** haben Sie?
3. Sie haben dafür **5 min** Zeit.



Abb.: www.pexels.de

Gelingsbedingungen für Inklusiven Unterricht

- Haltung / Einstellung / Beziehung / Bindung
→ differenzsensibel, diskriminierungssensibel
- Kooperation / Multiprofessionelle Teams / Unterstützungssysteme
- Diagnostik
- Förderung / Adaptiver Unterricht / Differenzierung
→ sprachsensibel, knüpft an die „Zone der nächsten Entwicklung“ an
- Classroom Management
- Inklusiver Unterricht
- Fort- und Weiterbildung / Schulentwicklung

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021; Frey 2021; vgl. Kiel/Syring 2018)

Notwendigkeit von Kooperation in multiprofessionellen Teams

Die **Heterogenität** an den Schulen steigt stetig. Damit entsteht eine enorme Vielfalt an Bedürfnissen, Talenten, Interessen, Potenzialen, Begabungen, sozialen Problemen, Lebensmodellen, usw.

Um allem gerecht werden zu können, benötigen die Lehrkräfte **Unterstützung** von verschiedenen professionellen Fachkräften mit unterschiedlichen Perspektiven. Schule muss deshalb ein Ort der **Kooperation in multiprofessionellen Teams** werden.

(vgl. Verband Bildung Erziehung 2016)



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: <https://pixabay.com/de/photos/holzst%c3%a4be-bunt-st%c3%a4bchen-holz-3987873/>

Abb. 2: Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/h%c3%a4nde-team-vereinigt-zusammen-1917895/>

Multiprofessionelle Kooperation

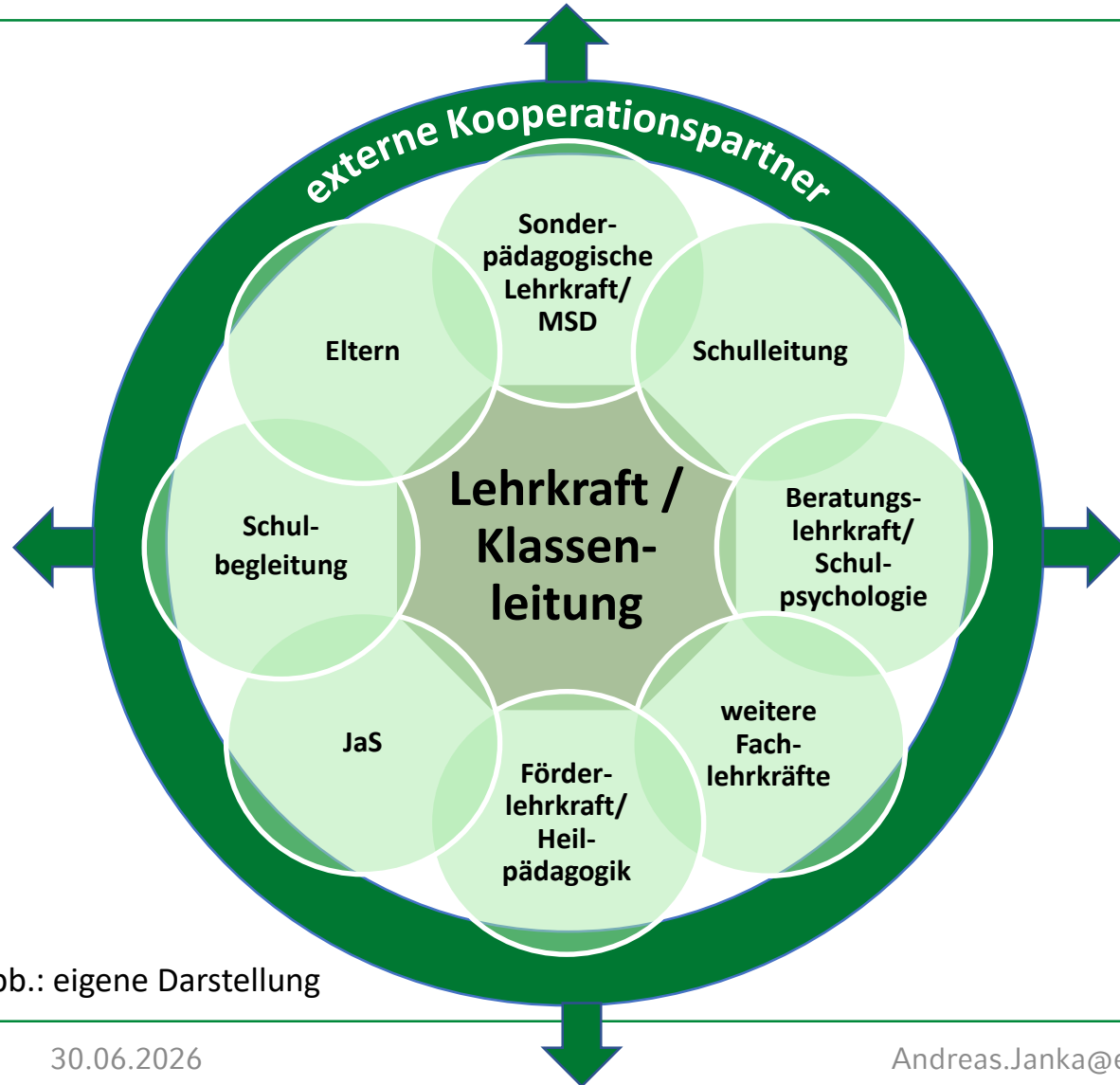


Abb.: eigene Darstellung

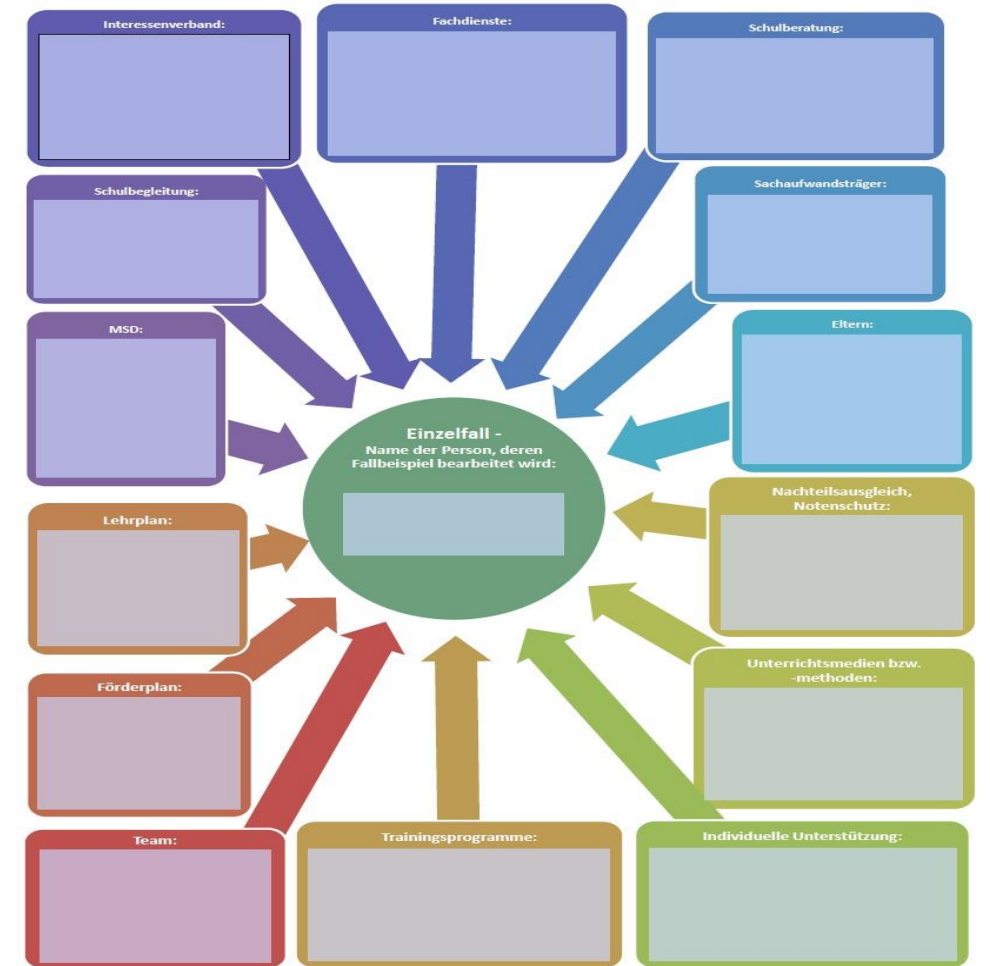


Abb.: Zinkler (2018)

Mit welchen außerschulischen Kooperationspartnern arbeiten Schulen und Lehrkräfte zusammen?

- Schuladministration (Schulamt, Ministerialbeauftragte:r ...)
- Staatliche Schulberatungsstelle, KIBBS
- Kommune, Bezirk
- Jugendamt
- Beratungsstellen (AWO / Caritas / Diakonie / ...)
- kirchliche Einrichtungen
- Jugendzentren
- Sportvereine, Kulturvereine, ...
- Ärztinnen und Ärzte
- Therapeutinnen und Therapeuten
- heilpädagogische Tagesstätten
- Behindertenverbände
- Stiftungen / Fördervereine
- Polizei / Rettungsdienste / Feuerwehr
- Techniker / TechniksUPPORT
- externe Referent:innen zu spezifischen Themen (Aufklärung, Bewerbung, ...)
- Arbeitsagentur
- Unternehmen, regionale Betriebe, Praktikumsbetriebe, Wirtschaft
- Universitäten
- BFD/FSJ
- diverse Arbeitskreise / Arbeitsgemeinschaften
- uvm.

Anlässe für Kooperation:

- Klassenteam
- Jahrgangsstufenteam
- Fachschaft / Fachteam
- erweiterte Schulleitung / Schulleitungsteam
- Steuergruppe / thematische Arbeitsgruppe / Schulentwicklungsteam
- Umsetzung von Projekten / Projektteam
- Professionelle Lerngemeinschaft (PLG)
- Elterngespräch / Elternabend
- (individuelle) Förderung / Unterricht
- Hilfeplangespräch / „Runder Tisch“
- Berufsberatung
- Betriebspraktikum / Betriebsbesichtigung
- Einzelfallberatung
- Schulberatung
- Krisensituation
- Wiedereingliederung
- Supervisions-Gruppe / kollegiale (Fall-) Beratung
- uvm.

Arbeitsauftrag

1. Wenden Sie diese Gelingensbedingung für Ihr **Fallbeispiel** an
2. Welche **Ideen** haben Sie?
3. Sie haben dafür **5 min** Zeit.



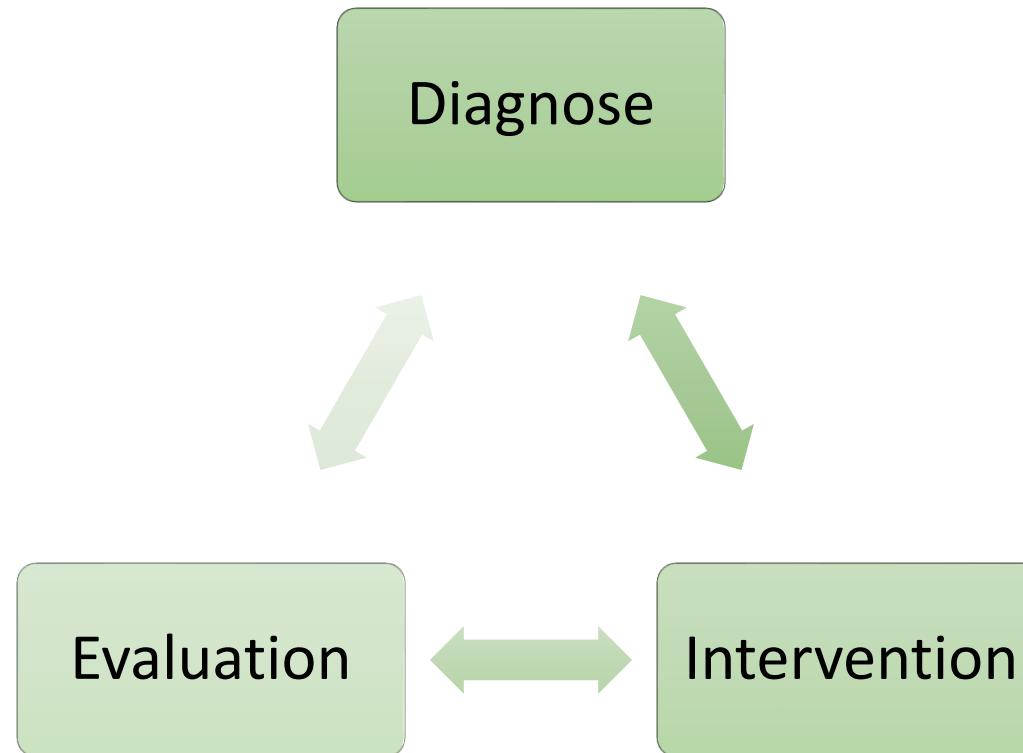
Abb.: www.pexels.de

Gelingsbedingungen für Inklusiven Unterricht

- Haltung / Einstellung / Beziehung / Bindung
→ differenzsensibel, diskriminierungssensibel
- Kooperation / Multiprofessionelle Teams / Unterstützungssysteme
- Diagnostik
- Förderung / Adaptiver Unterricht / Differenzierung
→ sprachsensibel, knüpft an die „Zone der nächsten Entwicklung“ an
- Classroom Management
- Inklusiver Unterricht
- Fort- und Weiterbildung / Schulentwicklung

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021; Frey 2021; vgl. Kiel/Syring 2018)

Förderdiagnostik: Prozessmodell der inklusiven Diagnose und Förderplanung



(vgl. Heimlich/Kahlert 2014)

Blitzlicht / Brainstorming

- Was muss eine Diagnostik leisten?
- Warum mache ich/wir eine Diagnostik?

Förderdiagnostik: Was ist das?

- Mit Hilfe von **Beobachtungen, Gesprächen, informellen Überprüfungen** und **standardisierten Testverfahren** werden der individuelle **Lern- und Entwicklungsstand** und die **Ressourcen** festgestellt.
- Betrachtet werden die **Schulleistungen**, aber auch grundlegende **Basiskompetenzen** (Motorik, Wahrnehmung, Kognition, Emotion, Sozialverhalten,...)
- Feststellen der **Zone der aktuellen Entwicklung** nach Vygotskij
- **Kind-Umfeld-Analyse** nach Sander
- **Diagnostik im Team**

(vgl. u.a. Bjarsch 2020 und Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza 2013)

Blitzlicht / Brainstorming

- Was muss ein Förderplan leisten?
- Warum mache ich einen Förderplan?

Förderplan: Was ist das?

In einem Förderplan wird der **Ist-Stand** der Schülerinnen und Schüler eingetragen sowie **Lernziele, -schritte**, und **Kompetenzen festgehalten**.

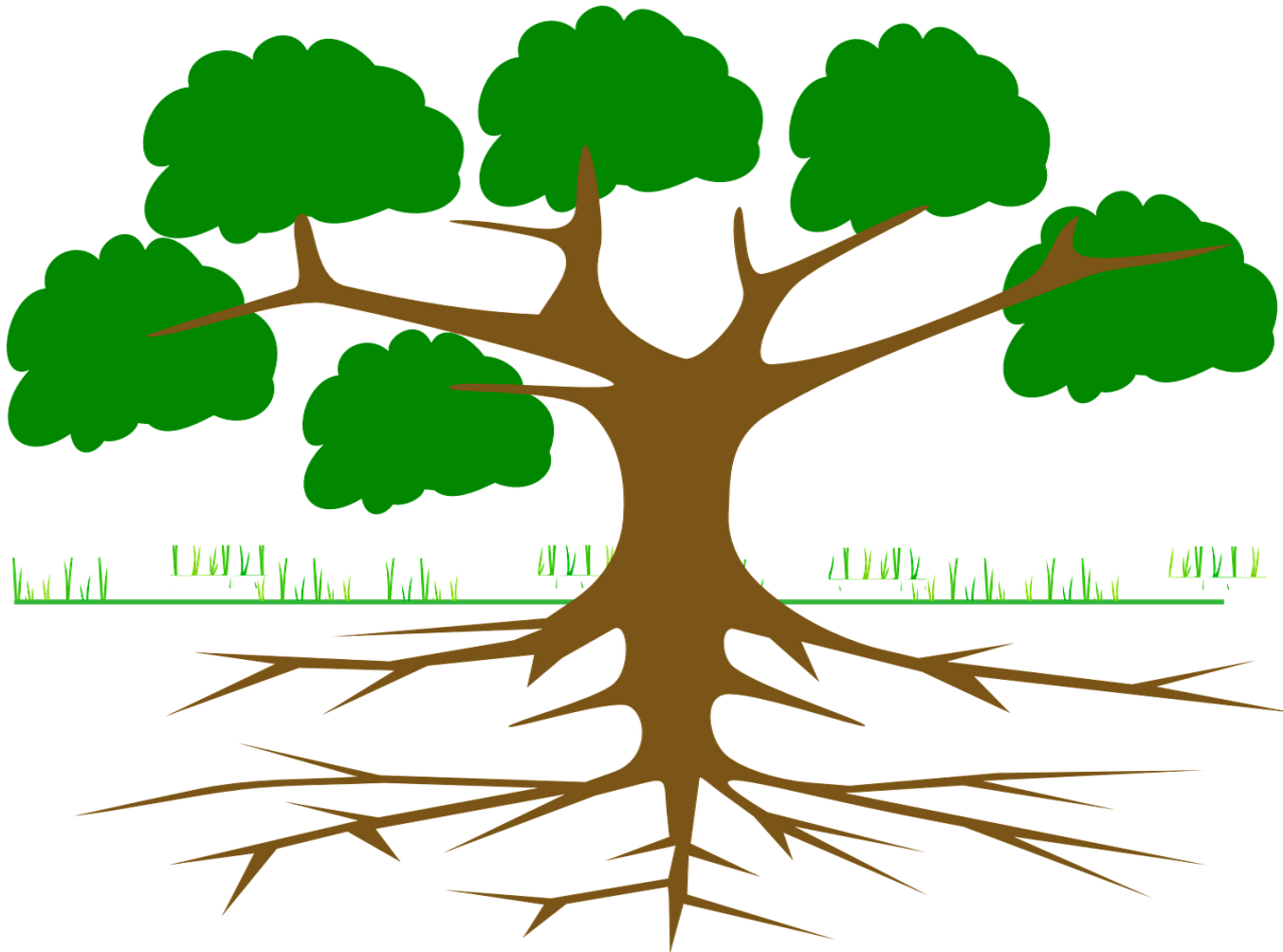
Darüber hinaus werden **Umsetzungs- und Fördermaßnahmen** eruiert und **Verantwortungsbereiche** festgelegt.

Sinnvoll ist es , diese Punkte **begleitend und abschließend zu evaluieren**.

Besonders wirkungsvoll ist es, Förderpläne **transdisziplinär** und mit den **Schülerinnen und Schülern** sowie den **Eltern** zu besprechen und Vereinbarungen zu treffen.

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme, 2021, S. 99)

Der Baum als Denkraster



**Konkretes Handeln -
Konkrete erste
Schritte**

**Welche
Schlüsselstellen**

erscheinen dir für die/deine Interaktion
mit ... entscheidend wichtig?

Wer ist...?

Persönlichkeit/Charakter
Stärken
Schwierigkeiten...

- SMARTe – Ziele

(vgl. Christensen/Tews-Vogler 2018, S. 329)

S = spezifisch

Konkrete, unmissverständliche, positive Aussage

M = messbar

Ziele so formulieren, dass objektiv zu erkennen ist, ob es erreicht wurde
Setzen von Kriterien hilft, Fortschritte deutlich zu machen

A = attraktiv

Muss vom Kind akzeptiert werden (Identifikation mit dem Ziel)
Negationen (z.B. kein, nicht, nie mehr) sind zu vermeiden

R = realistisch

Machbar und herausfordernd

T = terminiert

Klare Vorgabe, bis wann das Ziel erreicht sein soll

Positive Förderziele – eine kurze Übung

Formulieren Sie besser!

1. Wir schlagen nicht!
2. Wir sollen keine Ausdrücke sagen!
3. Im Schulhof laufen wir nicht mit unserem Pausenbrot herum!
4. Ich rufe nicht rein!
5. Konflikte lösen wir ohne Gewalt

SMARTe und Positive Förderziele – ein Beispiel

Anna – 1. Klasse:

Auf dem Tisch von Anna findet man allerhand: Buntstifte, Hefte, Mappen, eine Trinkflasche, das angebissene Pausenbrot, ein zerknülltes Papier... Oft fängt Anna verspätet mit ihrer Aufgabe an, da sie noch ihren Bleistift oder das richtige Heft oder... suchen muss.

Welche Ziele würden Sie formulieren?

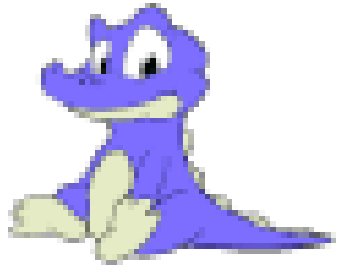
SMARTe und Positive Förderziele – ein Beispiel

Anna – 1. Klasse:

Auf dem Tisch von Anna findet man allerhand: Buntstifte, Hefte, Mappen, eine Trinkflasche, das angebissene Pausenbrot, ein zerknülltes Papier... Oft fängt Anna verspätet mit ihrer Aufgabe an, da sie noch ihren Bleistift oder das richtige Heft oder... suchen muss.

Förderziel für Anna:

- Ich halte Ordnung am Platz
- Ich habe nur das Material am Tisch, das ich brauche
- Mein Federmäppchen ist eingeräumt (für jeden Stift eine Schlaufe)
- Abfall liegt im Müll



LEVUMI = Lern-Verlaufs-Monitoring

Checkliste Inklusion



Kiel/Küchler/Syring/Weiß (2018):
Checkliste Inklusion

Innere Differenzierung

- **Size:** Umfang und Anzahl der Aufgaben anpassen
- **Time:** Zur Verfügung stehende Zeit anpassen
- **Level of support:** Personelle oder technische Unterstützung
- **Input:** Art der Instruktionen anpassen
- **Output:** Art und Weise, wie Schüler*innen ihr Wissen präsentieren sollen
- **Difficulty:** Schwierigkeitsgrad anpassen
- **Participation:** Art und Weise, wie die Schüler*innen in eine Aktivität einbezogen werden

(vgl. Kiel et al. 2018, S. 28)

Arbeitsauftrag

1. Wenden Sie diese Gelingensbedingung für Ihr **Fallbeispiel** an
2. Welche **Ideen** haben Sie?
3. Sie haben dafür **5 min** Zeit.



Abb.: www.pexels.de

Gelingsbedingungen für Inklusiven Unterricht

- Haltung / Einstellung / Beziehung / Bindung
→ differenzsensibel, diskriminierungssensibel
- Kooperation / Multiprofessionelle Teams / Unterstützungssysteme
- Diagnostik
- Förderung / Adaptiver Unterricht / Differenzierung
→ sprachsensibel, knüpft an die „Zone der nächsten Entwicklung“ an
- Classroom Management
- Inklusiver Unterricht
- Fort- und Weiterbildung / Schulentwicklung

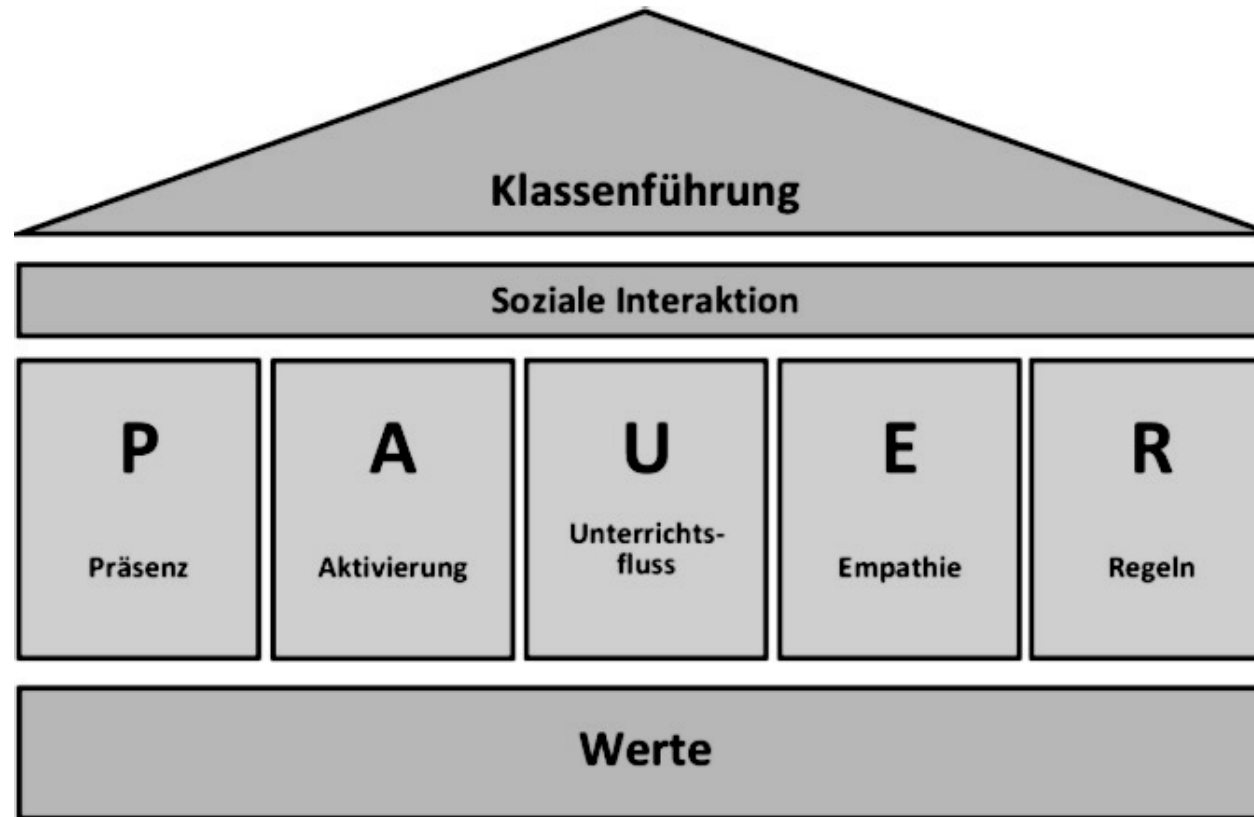
(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021; Frey 2021; vgl. Kiel/Syring 2018)

Handlungsmodelle von Klassenführung

- Kounin → 6 Prinzipien des Classroom Managements (1976/2006)
- Evertson → Classroom Management (2013)
- Kiel/Frey/Weiß → PAUER-Haus
- Johannes Mayr → Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung

(vgl. Kiel et al., 2013 / Frey, 2021)

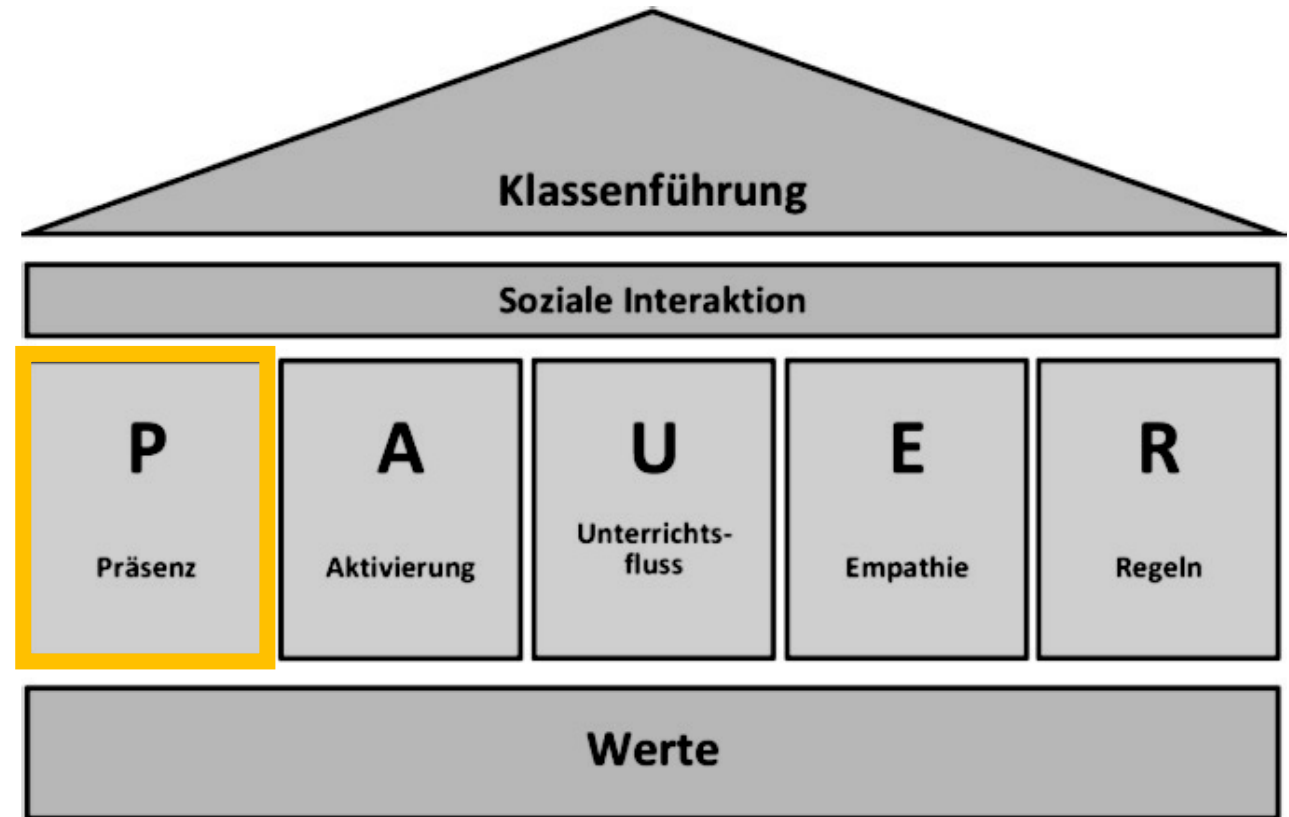
Das PAUER-Haus



(vgl. Kiel et al., 2013)

Präsenz

- Nonverbale, paraverbale und verbale Kommunikation
- Allgegenwertigkeit
- Prävention von Störungen / Interventionen bei Störungen
- Störungen werden gesehen und nicht ignoriert
- Lob ist wirksamer als Strafe



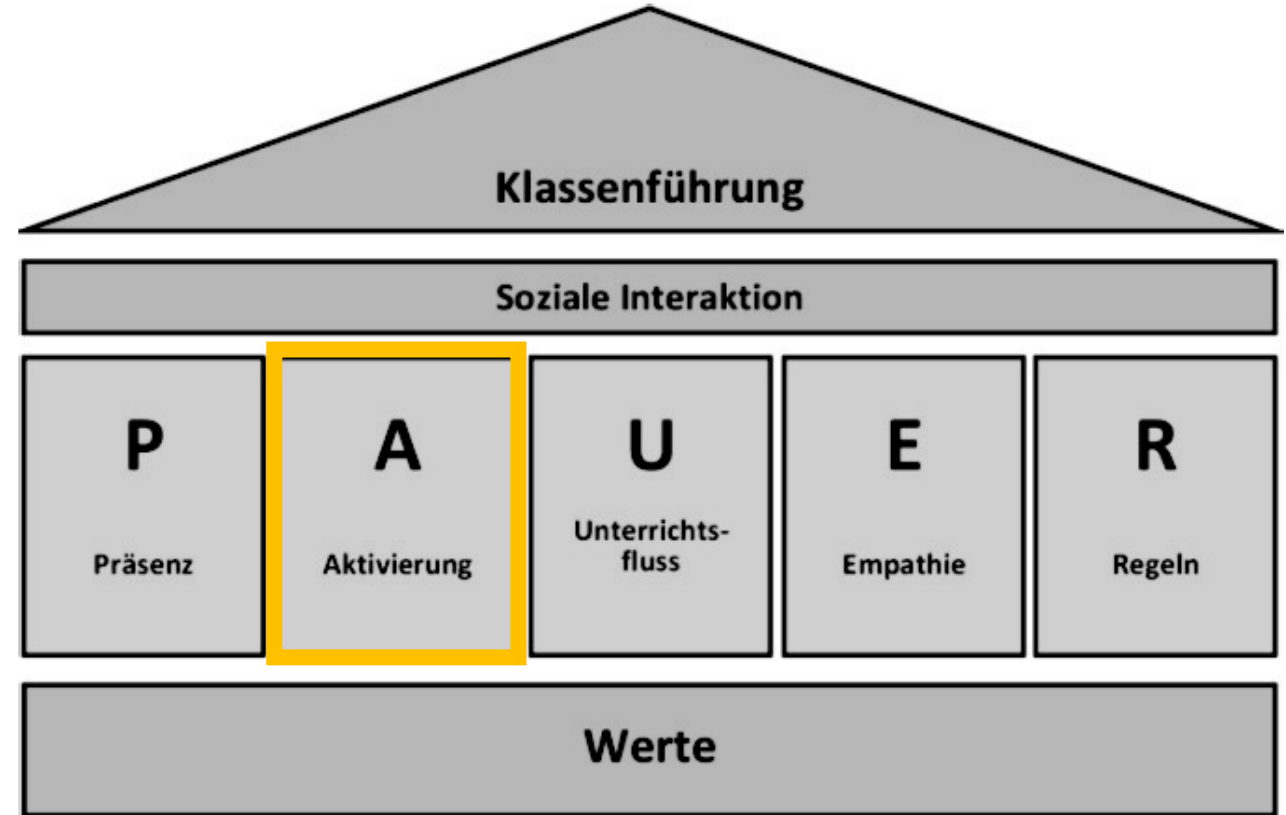
(vgl. Kiel et al., 2013)

Brainstorming - Umsetzung in der Praxis

Welche Maßnahmen kenne Sie oder würden Sie anwenden, um die Säule „**Präsenz**“ zu berücksichtigen?

Aktivierung / Motivation

- Motivationstheorien
- Lernpsychologie, Lerntheorien
- Kognitive Aktivierung
(Lernaktivierung und Erziehungsaktivierung)
- Frageverhalten, Aufgabenstellungen



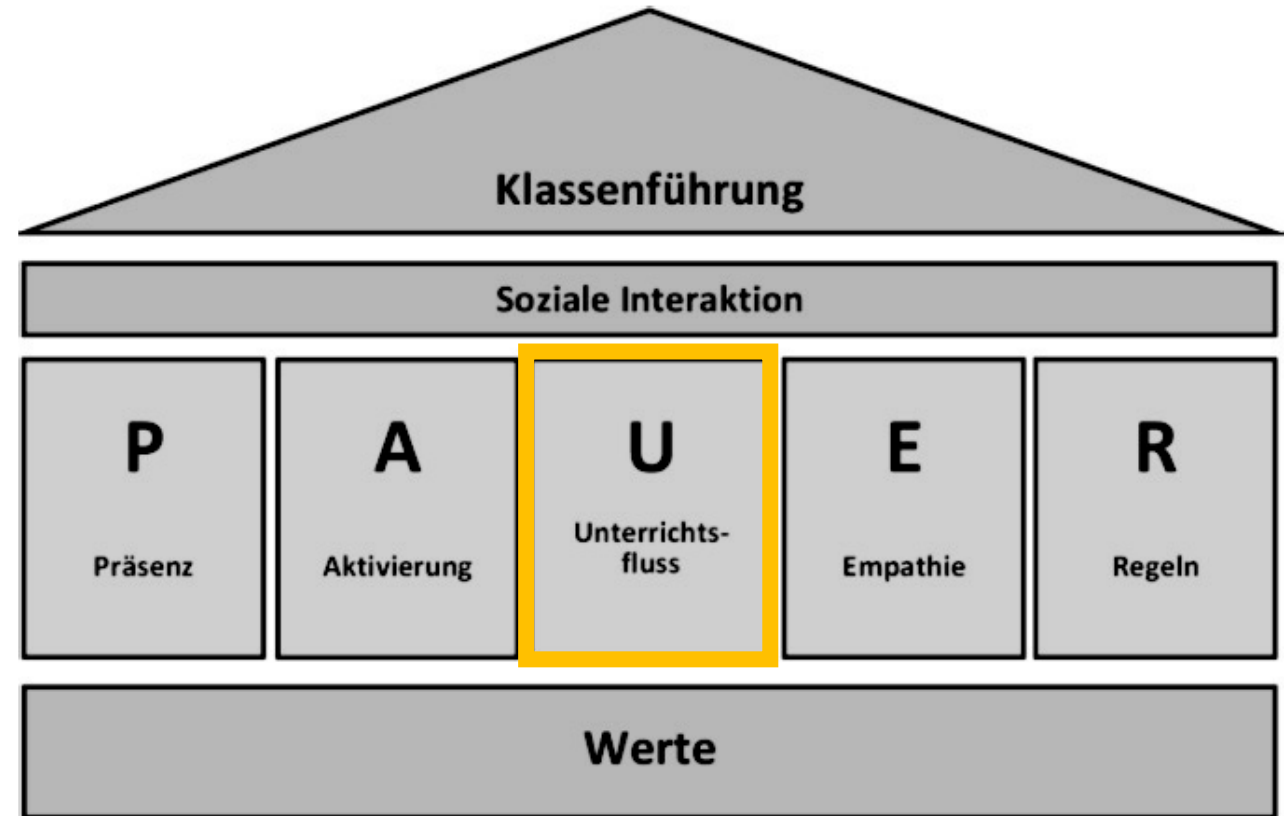
(vgl. Kiel et al., 2013)

Brainstorming - Umsetzung in der Praxis

Welche Maßnahmen kenne Sie oder würden Sie anwenden, um die Säule „**Aktivierung**“ zu berücksichtigen?

Unterrichtsfluss

- Inhaltliche Klarheit, roter Faden
- Methoden und Formen des Unterrichts
- Gestaltung der Übergänge
- Vorbereitung von Lernumgebung und Material
- Differenzierung, Individualisierung



(vgl. Kiel et al., 2013)

Individualisierungsdilemma



Die Forderung nach Individualisierung des Unterrichts birgt in sich ein Dilemma, denn die „pädagogischen Ressourcen“ einer Lehrperson sind begrenzt: Sobald sie sich einem Kind zuwendet, wendet sie sich von einem anderen ab bzw. sie wendet sich von allen anderen Kindern in der Klasse ab. Zeit und Aufmerksamkeit können in einer Unterrichtsstunde / Unterrichtstag / Unterrichtswoche nie gleich für alle Schüler:innen aufgeteilt werden.

→ Interaktionen in Schule und Unterricht kann deshalb niemals nur inklusiv sein!

(vgl. Frey, 2021, S. 58)

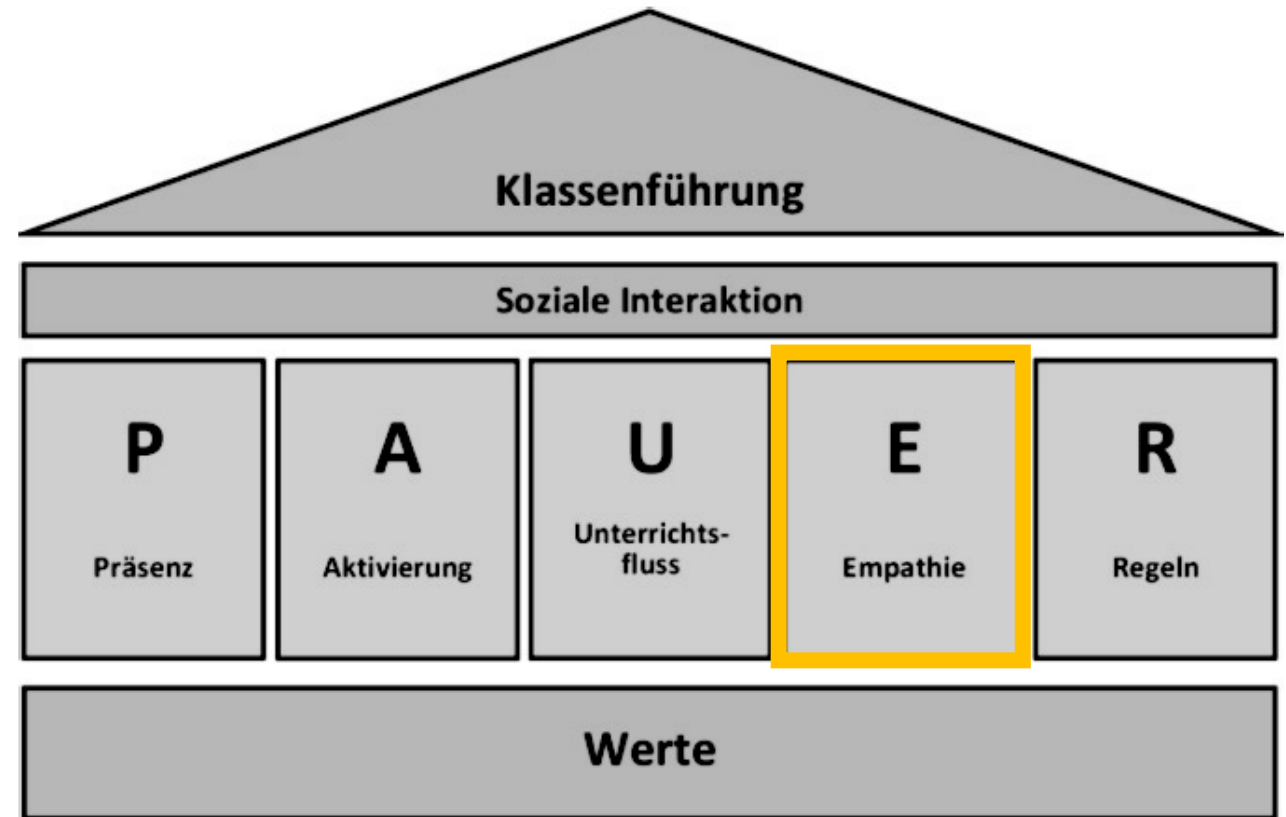
Brainstorming - Umsetzung in der Praxis

Welche Maßnahmen kenne Sie oder würden Sie anwenden, um die Säule „**Unterrichtsfluss**“ zu berücksichtigen?

Empathie /

Lehrer:innen-Schüler:innen-Verhältnis

- Wertschätzung, Vertrauen, Zugewandtheit, Offenheit, Fürsorge (Klassenführungsstil)
- Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung, Umgang mit Heterogenität/Diversität
- Respektvolle und anerkennende Kommunikation
- Individuelle Wahrnehmung der Schüler:innen / Bedürfnisse ernst nehmen



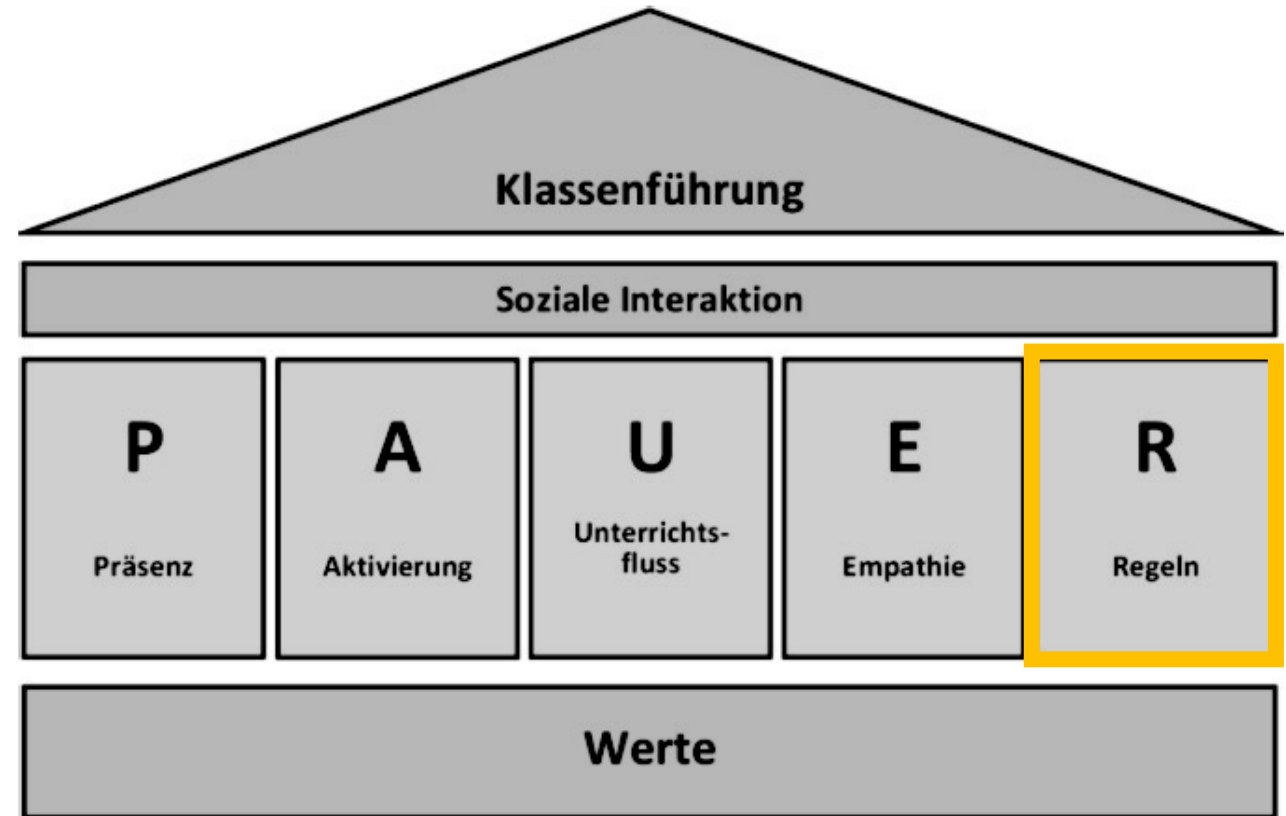
(vgl. Kiel et al., 2013)

Brainstorming - Umsetzung in der Praxis

Welche Maßnahmen kenne Sie oder würden Sie anwenden, um die Säule „**Emphatie**“ zu berücksichtigen?

Regeln

- Regelsysteme (Formulieren von Regeln, Möglichkeiten und Grenzen von Verstärkersystemen, Klassenregeln und individuelle Vereinbarungen)
- Umgang mit Regelverstößen und positive Reaktionen beim Einhalten der Regeln
- Rituale



(vgl. Kiel et al., 2013)

Differenzierungsdilemma



Anspruch auf gleiche und gerechte Behandlung aller Schülerinnen und Schüler und der Notwendigkeit der Individualisierung in einer heterogenen Lerngruppe.

(vgl. Moen, 2008)

Classroom Management

Brainstorming - Umsetzung in der Praxis

Welche Maßnahmen kenne Sie oder würden Sie anwenden, um die Säule „**Regeln**“ zu berücksichtigen?

Merkmale für gelingendes Classroom Management

- **Positive und aktive Beziehungsgestaltung** (L-S / S-S)
 - Transparente **Regeln, Rituale und Routinen** sowie **Konsequenzen und Strategien** bei Problemen
 - Frühzeitige **Prävention von Störungen** (Mimik, Gestik, freundlicher und leiser Ton)
 - **Präsenz und Aufmerksamkeit** bzgl. des Schülerinnen-/Schülerverhaltens
 - **Planung** eines strukturierten, methodenreichen, differenzierten **Unterrichts** mit breiter Aktivierung
 - **Vorbereitung und Adaption der Lernumgebung**
 - **Auslagern administrativer Aufgaben und Besprechungen**
 - **Einüben von Methoden und Prozeduren** mit den Schülerinnen und Schülern (Arbeitsweisen, Lernortwechsel, Organisation,...)
 - Sinnvolle, abwechslungsreiche **Unterrichtsmethoden** mit einem hohen Grad **der Aktivierung**
 - **Kooperatives, gemeinschaftsförderndes Klima**
- (vgl. Evertson, 2013)

Komplexität im Klassenzimmer

- **Multidimensionalität**

viele unterschiedliche Persönlichkeiten sind im Raum, viel unterschiedliche Dinge gesehen

- **Simultaneität**

viele Dinge geschehen gleichzeitig, diese müssen simultan erfasst und interpretiert werden, es müssen viele Entscheidungen schnell und simultan getroffen werden

- **Unmittelbarkeit**

viele Dinge geschehen schnell und dicht aufeinander folgend, oft bleibt wenig Zeit zum Nachdenken

- **Unvorhersehbarkeit**

viele Dinge passieren plötzlich und unvorhergesehen, vieles ist in der Planung nicht bekannt

- **Beeinflussung der Historie**

vorherige Ereignisse beeinflussen das Geschehen

- **Öffentlichkeit**

alle Geschehnisse sind öffentlich und gehen über das Klassenzimmer hinaus

(vgl. Haag/Streber, 2020)

Linzer Konzept zur Klassenführung (LKK)

- Beziehungsförderung
- Verhaltenssteuerung
- Unterrichtsgestaltung



Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung (LDK)

- Papier und Online-Fragebogen

(vgl. Frey 2021, S.46ff.)

Skala zur inklusiven Klassenführung (InKlass)

- Selbsteinschätzung ([InKlass-S](#))
- Fremdbeobachtung ([InKlass-F](#))



Universität Regensburg

(vgl. Lutz/Frey/Rank/Gebhardt, 2022)

Arbeitsauftrag

1. Wenden Sie diese Gelingensbedingung für Ihr **Fallbeispiel** an
2. Welche **Ideen** haben Sie?
3. Sie haben dafür **5 min** Zeit.



Abb.: www.pexels.de

Gelingsbedingungen für Inklusiven Unterricht

- Haltung / Einstellung / Beziehung / Bindung
→ differenzsensibel, diskriminierungssensibel
- Kooperation / Multiprofessionelle Teams / Unterstützungssysteme
- Diagnostik
- Förderung / Adaptiver Unterricht / Differenzierung
→ sprachsensibel, knüpft an die „Zone der nächsten Entwicklung“ an
- Classroom Management
- Inklusiver Unterricht
- Fort- und Weiterbildung / Schulentwicklung

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021; Frey 2021; vgl. Kiel/Syring 2018)

Was bedeutet inklusiver Unterricht?

- „**Allen alles Lehren**“ (Comenius, 1592-1670)
- Inklusiver Unterricht versucht eine **Teilhabe für alle** SchülerInnen **an allen Lernangeboten** erfolgreich zu gewährleisten. Alle SchülerInnen durchlaufen dabei **alle Abstraktionsstufen** (z.B. enaktiv, ikonisch, symbolisch) (vgl. Heimlich/Kahlert 2014, S. 173)
- Inklusiver Unterricht unterscheidet sich nicht grundlegend von herkömmlichem (guten) Unterricht (vgl. Werning/Arndt 2015)
- **Innere Differenzierung** soll allen SchülerInnen auf Grundlage ihrer je individuellen und damit unterschiedlichen Voraussetzungen **maximale Entwicklungs- und Lernfortschritte ermöglicht** werden (vgl. Kiel/Syring 2018)
- Inklusiver Unterricht ist **adaptiv, differenzsensibel** und **diskriminierungssensibel** sowie **sprachsensibel** und knüpft an die „**Zone der nächsten Entwicklung**“ nach Vygotskij an. (vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021)

Inklusive Schule / Inklusiver Unterricht



Beispiel: Martinschule

- Was ist Ihnen aufgefallen?
- Wie hat sich Schule, wie Sie sie kennen, verändert?
- Trauen Sie sich das zu?



Wie sieht inklusiver Unterricht aus?

- **Allgemeine Prinzipien:** (Entwicklungs-, Bedürfnis-, Teilhabe-, Kompetenz-, Ressourcen-, Beziehungsorientierung, Individualisierung, Differenzierung, Lernen am gemeinsamen Gegenstand, Selbsttätigkeit, Chancengerechtigkeit, Multisensorik, Lernzieldifferenz, inklusionsorientierte Diagnose und Förderung,...)
- **Sprachsensibel:** integrierte, gezielte sprachliche Unterstützung, Lernen zu ermöglichen und zu erleichtern. Sprachsensibler Unterricht berücksichtigt die sprachlichen Voraussetzungen der Lernenden. Verknüpft Sprachlernen und Fachlernen.
- **Diskriminierungssensibel:** Zielt einerseits auf eine inklusive Grundhaltung ab und andererseits auf das Entstehen einer ungeteilten Gruppe. Macht Inklusion zum Thema und lebt Inklusion vor
- **Differenzsensibel, adaptiv:** Passung von Unterricht und Lernvoraussetzungen ausgehend von der „Zone der aktuellen Entwicklung“. Barrieren abbauen, Anforderungen anpassen. Schlüssel-Schloss-Prinzip.

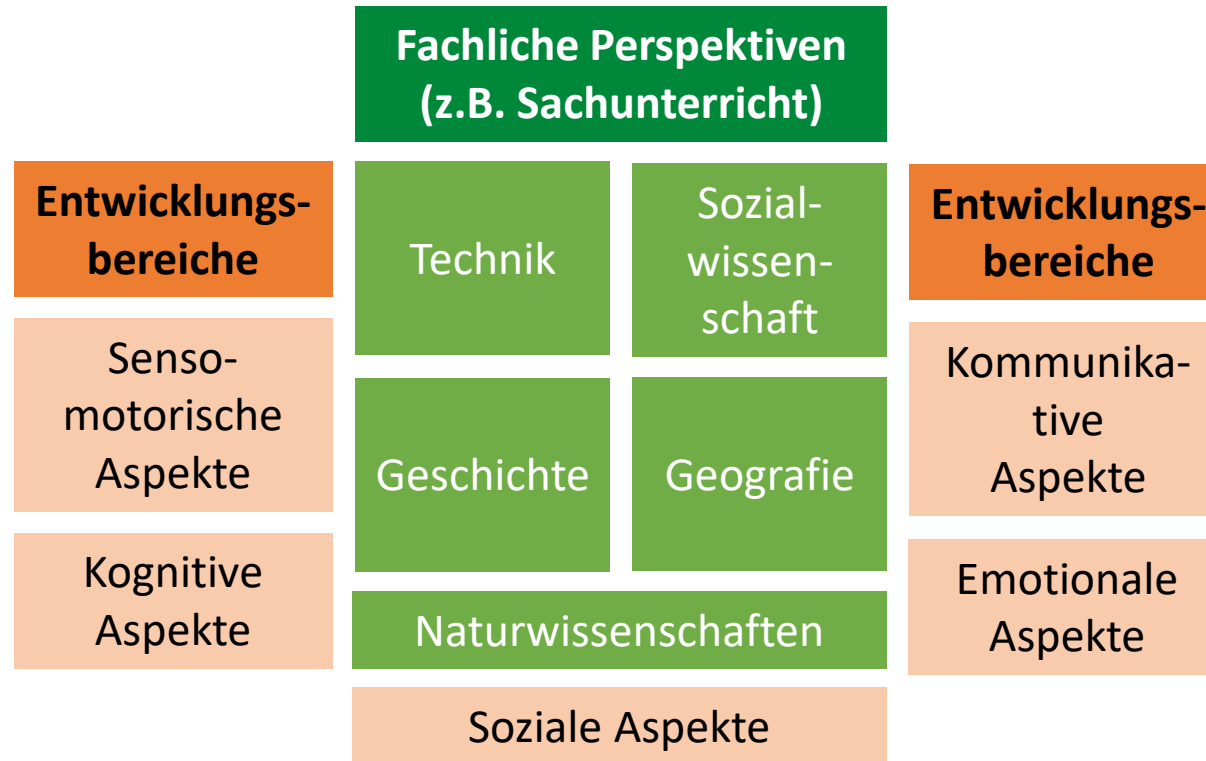
(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme, 2021; Heimlich/Bjarsch, 2020)

Wie sieht inklusiver Unterricht aus?

- **Unterrichtsformen** (direkt/indirekt, synchron/asynchron, selbstgesteuert/fremdgesteuert)
- **Scaffolding-Maßnahmen**
- **Lernformen** (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit)
- **Rhythmisierung** (Taktung, äußere und innere Rhythmisierung)
- **Räume / Raumgestaltung** (Klassenraum-Plus, Lernbüro/Lerncluster, offene Lernlandschaft, Churer Modell,...)
- **Planung** (Differenzierungsmatrix, inklusionsdidaktische Netze, inklusive Diagnostik, Förderung, Evaluation,...)
- **Leistung beurteilen** (Barrierefrei, individuelle-kriteriale Bezugsnormen, Leistungsrückmeldung, Lernentwicklungsgespräch, individuelle Unterstützung, Nachteilsausgleich, Notenschutz, lernzieldifferenter Unterricht, Kompetenzbeschreibungen,...)

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme, 2021; Heimlich/Bjarsch, 2020)

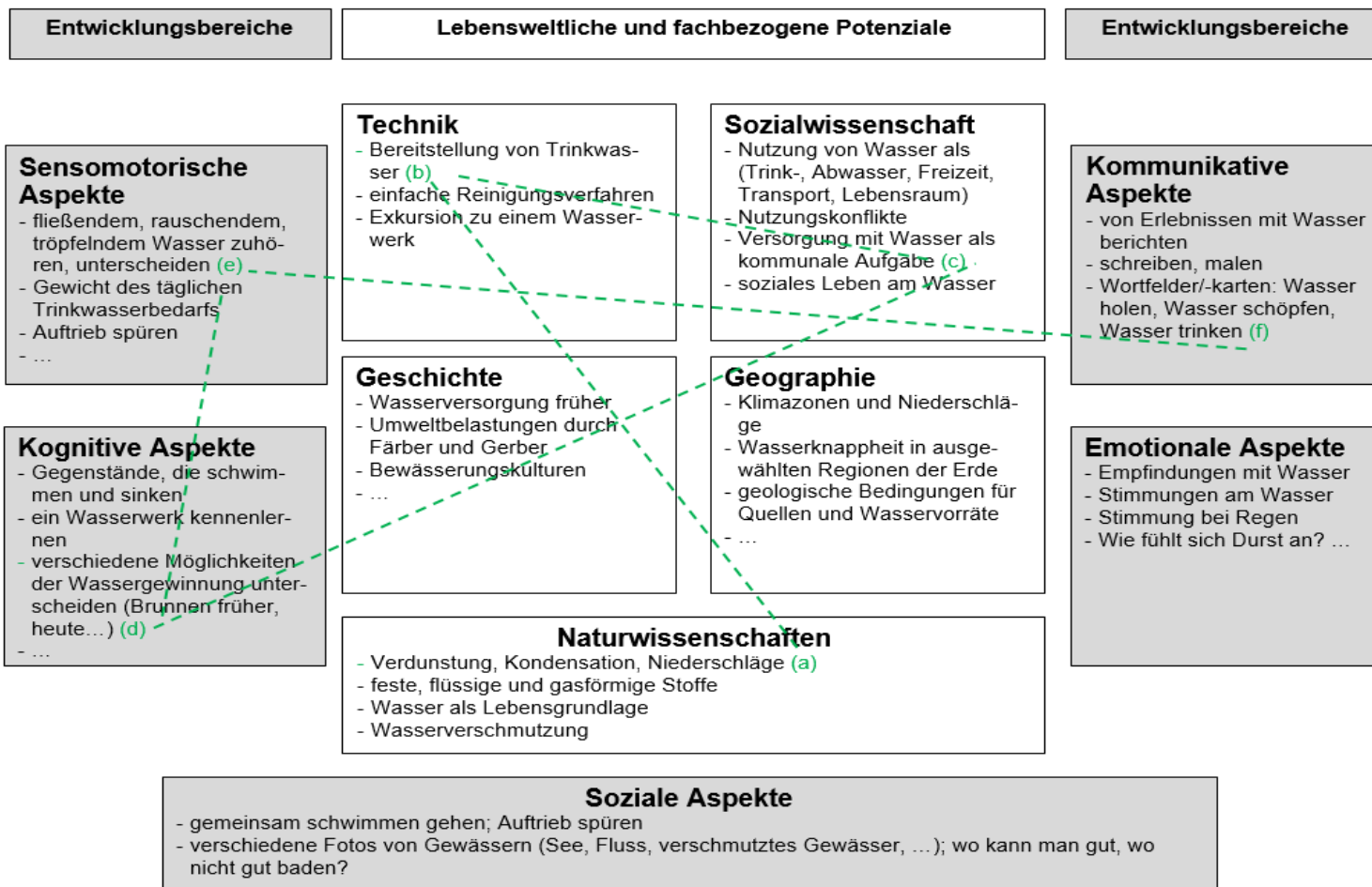
Inklusionsdidaktische Netze



(vgl. Heimlich/Kahlert 2014, S. 153ff. und Heimlich/Bjarsch 2020, S. 269f.)

Inklusionsdidaktische Netze

Inklusionsdidaktisches Netz zum Themenschwerpunkt „Wasser und Wasserbelastung“ (in Anlehnung an Kahlert & Heimlich 2014, S. 183)



Praxis Heilpädagogik | Handlungsfelder

Ulrich Heimlich, Joachim Kahlert (Hrsg.)

Inklusion in Schule und Unterricht

Wege zur Bildung für alle

2. Auflage

Kohlhammer

Vortragsfolien von Professor Heimlich

„Inklusionsdidaktische Netze – gemeinsam lernen

München, 24.01.2013

https://www.behindertenbeauftragter.bayern.de/imperia/md/content/stmas/behindertenbeauftragte/muenchen24012013_barrierefreie.pdf

Arbeitsauftrag

1. Wenden Sie diese Gelingensbedingung für Ihr **Fallbeispiel** an
2. Welche **Ideen** haben Sie?
3. Sie haben dafür **5 min** Zeit.



Abb.: www.pexels.de

Gelingsbedingungen für Inklusiven Unterricht

- Haltung / Einstellung / Beziehung / Bindung
→ differenzsensibel, diskriminierungssensibel
- Kooperation / Multiprofessionelle Teams / Unterstützungssysteme
- Diagnostik
- Förderung / Adaptiver Unterricht / Differenzierung
→ sprachsensibel, knüpft an die „Zone der nächsten Entwicklung“ an
- Classroom Management
- Inklusiver Unterricht
- Fort- und Weiterbildung / Schulentwicklung

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021; Frey 2021; vgl. Kiel/Syring 2018)



Staatsinstitut für Schulqualität
und Bildungsforschung München

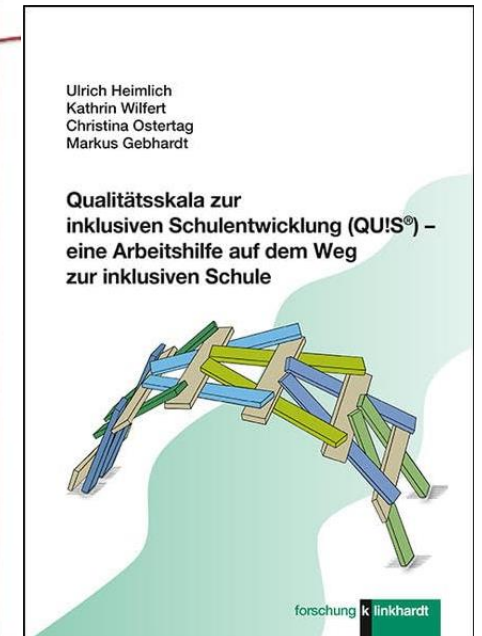
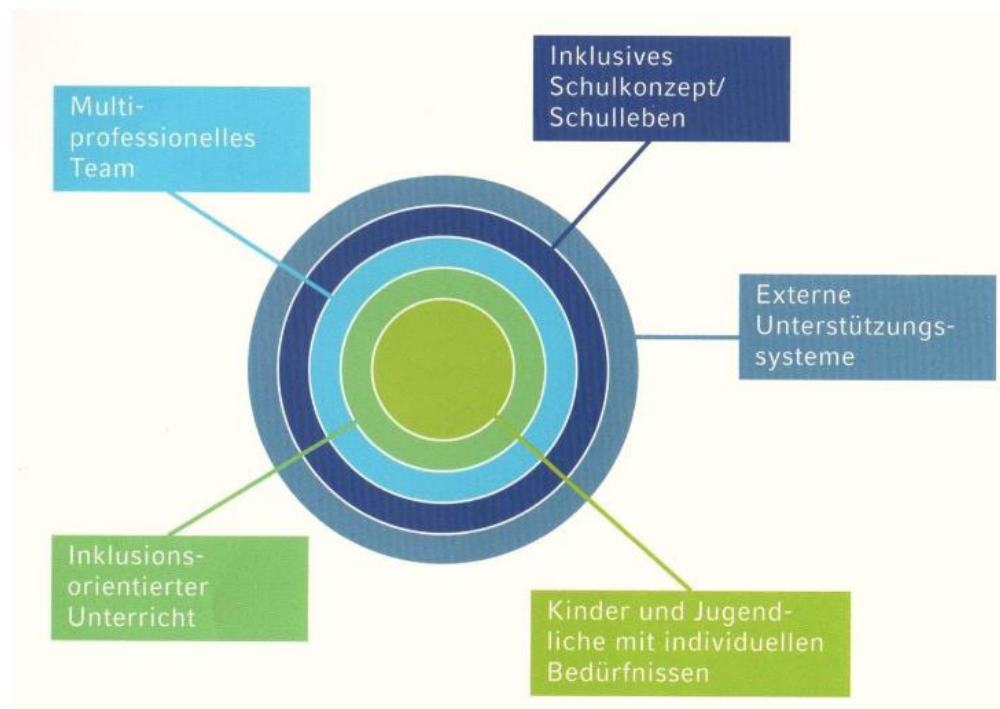
Inklusive Positive Schulentwicklung



(vgl. Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München , 2023)

INPOSE – Inklusive Bezüge

Abb. 1: Inklusive Schulentwicklung als Mehrebenenmodell (ebd.)



INPOSE – Inklusive Bezüge

- Inklusion bzw. inklusive Entwicklung wird als Belastung wahrgenommen
- Gleichzeitig: Inklusiv entwickelte Schulen wirken „entlastet(er)“
- Spannungsfeld: Notwendigkeit und Leistbarkeit der Aufgabe
- Positive Psychologie als "Vermittler"



INPOSE – Die Phasen

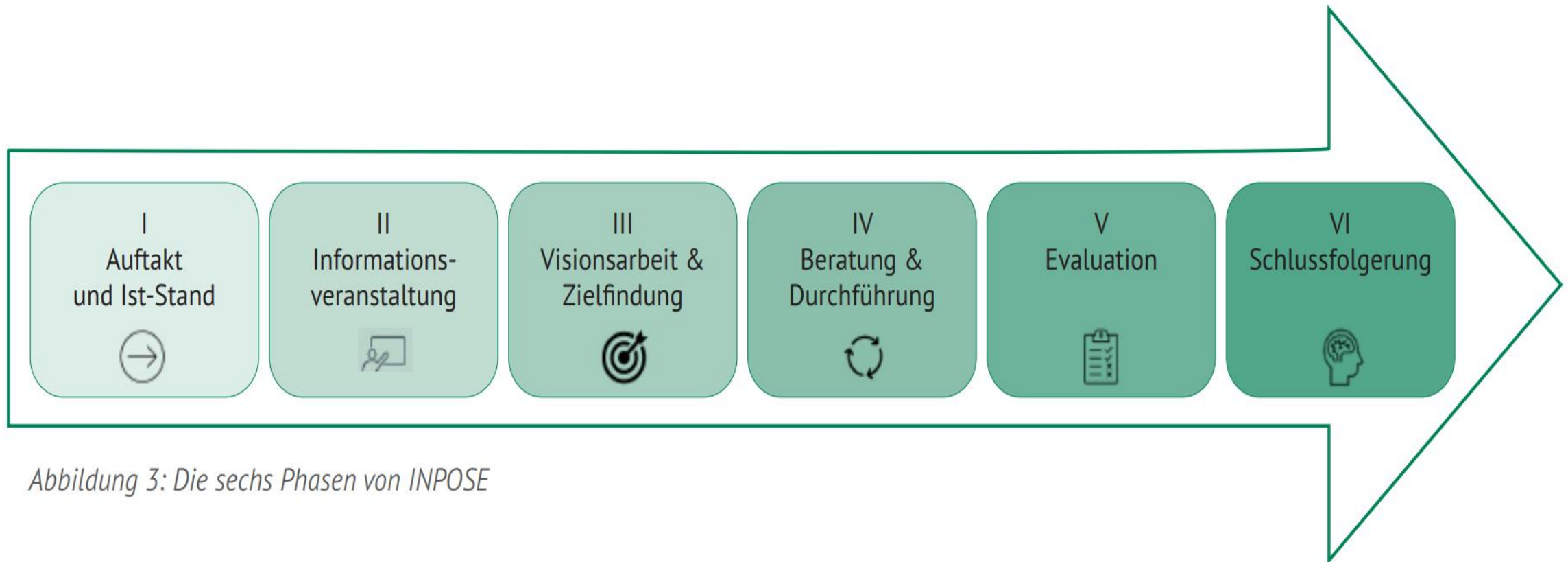


Abbildung 3: Die sechs Phasen von INPOSE

Checkliste Interkulturelle Schule

CHECKLISTE INTERKULTURELLE SCHULE

Ewald Kiel, Jonas Scharfenberg, Sabine Weiß
Lehrstuhl für Schulpädagogik, Ludwig-Maximilians-Universität München

**Kiel/Scharfenberg/Weiß (2020):
Checkliste Interkulturelle Schule**

Haben Sie Fragen?



Arbeitsauftrag

1. Wenden Sie diese Gelingensbedingung für Ihr **Fallbeispiel** an
2. Welche **Ideen** haben Sie?
3. Sie haben dafür **5 min** Zeit.



Abb.: www.pexels.de

Vertiefung – Was ist Inklusion?

Dilemmata von Inklusion:

- Rank 2021, S. 33ff.
- Identifikationsdilemma, Curriculares Dilemma, Ortsdilemma

Integration vs. Inklusion:

- Rank 2021, S. 23

Praxistipp:

- Rank 2021, S. 25
- Reflexion über die eigene Haltung zu Inklusion

Filmtipp:

- Film: "[Inklusion – einfach machen?](#)" Ein Werkstattgespräch mit Prof. Dr. Ewald Kiel und Prof. Dr. em. Ulrich Heimlich Werkstattgespräch



Educational Inclusion:

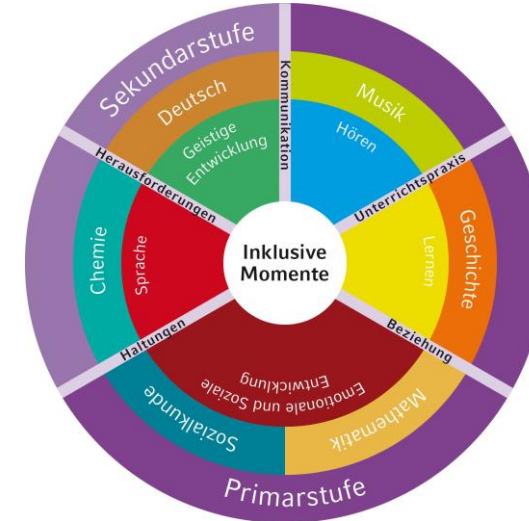
- Kiel 2022, S. 30f.
- Inklusion – eine Position zw. Normativität, Theorie und empirischer Forschung

Broschüren des Kultusministeriums:

- Inklusion verWIRKLICHen (2015)
- Inklusion an Schulen in Bayern (2016)
- Bayerns Schritte auf dem Weg zur Inklusion (2023)
- Bayerns Schulen in Zahlen (2023)

Inklusionsdidaktische Lehrbausteine (!DL)

- Online-Plattform



Vertiefung – Bindung/Beziehung

Buchtipp:

- Hechler (2017): Feinfühlig Unterrichten. Lehrerpersönlichkeit – Beziehungsgestaltung – Lernerfolg. Stuttgart, Kohlhammer
- Kühn (2018): Lehrer-Schüler-Beziehungen konstruktiv gestalten. Erfolgreicher Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten. München, Reinhardt

Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen

- <https://paedagogische-beziehungen.eu/>

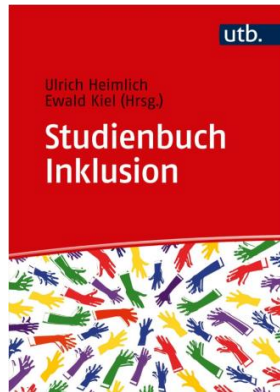
„Neue Autorität“ von Haim Omar

- <https://www.neueautoritaet.at/%C3%BCber-uns/saeulen-der-neuen-autoritaet.html>

Bindungstypen kurz erklärt – ein Film

- <https://studyflix.de/paedagogik-psychologie/bindungstypen-4745>





Literaturtipp:

- Krämer-Kiliç, I. (Hrsg.) (2014): Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
- Heimlich/Bjarsch (2020): Inklusiver Unterricht. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Quante/Urbanek (2021): Interprofessionelle Kooperation. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 117-142
- Urbanek/Quante (2021): Kooperation im inklusiven Unterricht – Co-Teaching. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 143-162

Literaturtipp:

- Pädagogische Hochschule Niederösterreich: [Kooperation](#)
- Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern: [Green Institut](#)

Vertiefung - Förderdiagnostik



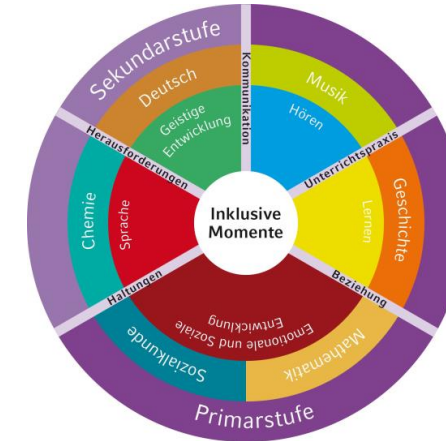
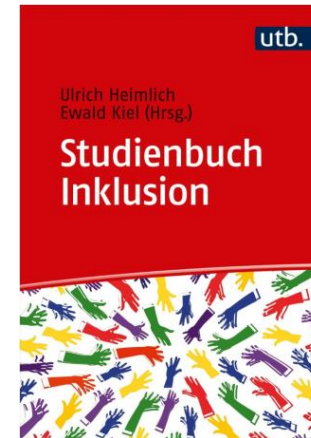
Buchtipp

- Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza (2013): Ratgeber Förderdiagnostik. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen. Hamburg, Persen

Nashornwerkstatt

- Leopoldstr. 13, Raum: , 1308 und 3112, Öffnungszeiten Di. und Do. 14:15 - 16:15 Uhr, [Link](#)

Vertiefung - Förderplanung



Buchtipps:

- Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza (2013): Ratgeber Förderdiagnostik. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen. Hamburg, Persen
- Popp/Melzer/Methner (2023): Förderpläne entwickeln und umsetzen. München, Reinhardt
→ KEFF = kooperative Erstellung und Fortschreibung individueller Förderpläne

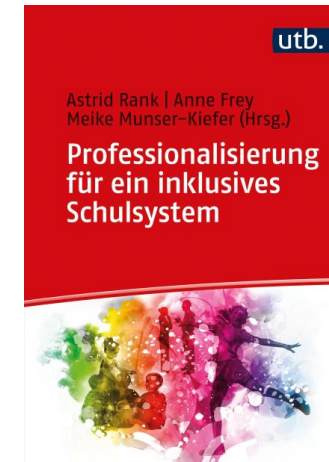
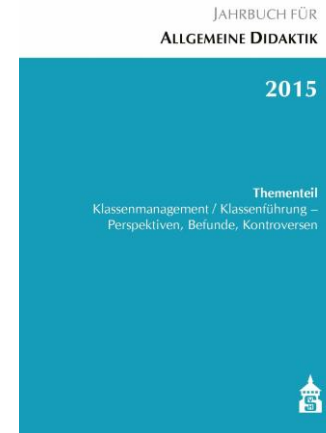
Leitfragen inklusiver Schulentwicklung (→ Förderpläne S. 312)

- Kiel/Weiß (2020): Schulentwicklung in der Inklusion. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt

Inklusionsdidaktische Lehrbausteine (!DL)

- Link zur Homepage: <https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/index.html>

Vertiefung - Klassenführung



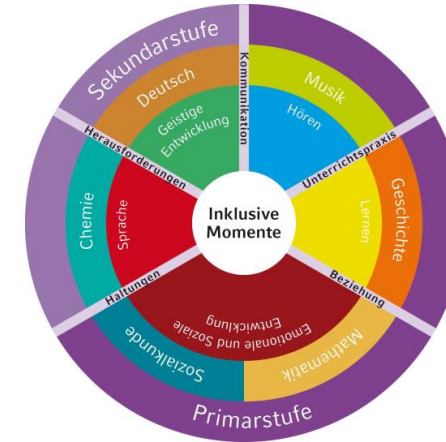
Literaturtipp:

- Kounin (2006): Techniken der Klassenführung. Münster, Waxmann
- Kiel/Frey/Weiß (2013): Trainingsbuch Klassenführung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Lenske/Mayr (2015): Das Linzer Konzept der Klassenführung (LKK). Grundlagen, Prinzipien und Umsetzung in der Lehrerbildung. In: Jahrbuch für Allgemeine Didaktik. Baltmannsweiler, Schneider, S. 71-84
- **Frey (2021) Klassenführung in der Inklusion. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt. S. 43 - 70**

Messinstrument:

- Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung ([LDK](#))

Vertiefung - Differenzierung



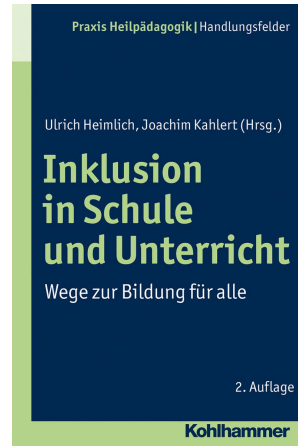
Literaturtipp:

- Kiel/Küchler/Syring/Weiß (2018): Checkliste Inklusion. München, Lehrstuhl für Schulpädagogik
- Kiel/Syring (2018): Differenzierung. In: Kiel (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten (3., überarbeitete Auflage. Bad Heimbrunn, Klinkhardt. S. 63-92

Inklusionsdidaktische Lehrbausteine (!DL)

- Link zur Homepage: <https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/index.html>

Vertiefung - Unterrichtsplanung



Literaturtipp:

- Heimlich/Bjarsch (2020): Inklusiver Unterricht. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Heimlich/Kahlert (Hrsg.) (2014): Inklusion in Schule und Unterricht. Wege zur Bildung für alle. Stuttgart, Kohlhammer
- Sasse/Schulzeck (Hrsg.)(2022): Inklusiven Unterricht planen, gestalten und reflektieren. Die Differenzierungsmatrix in Theorie und Praxis. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Kiel/Weiß (2024): Inklusive Didaktik für die Regelschule. Eine Einführung für Studium und Praxis. Bad Heilbrunn, Klinkhardt

Homepage/Plattform

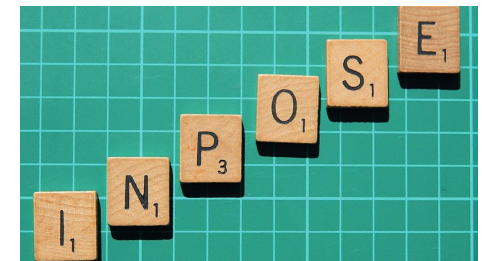
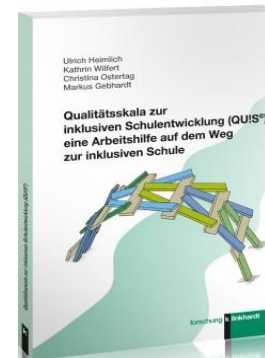
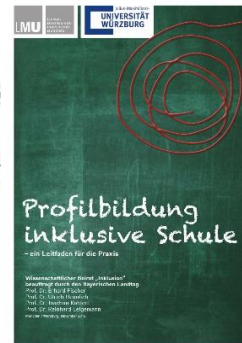
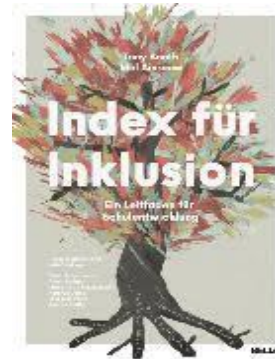
- QUA-LIS NRW → Lernstrukturgitter (<https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/inklusiver-fachunterricht/zu-den-naturwissenschaftlichen-faechern/lernstrukturgitter-als-planungshilfe/index.html>)
- **Differenzierungsmatrix:** <http://www.gu-thue.de/>
- **NinU-Raster:** <https://www.cinc.uni-hannover.de/de/ninu/materialien>

Sieben Merkmale guter inklusiver Schule

- [Video](#) „Sieben Merkmale guter inklusiver Schule“
- [Broschüre](#) „Sieben Merkmale guter inklusiver Schule“

Broschüren zur inklusiven Schulentwicklung

- [Index für Inklusion](#)
- [Profilbildung inklusive Schule](#)
- [QUIS / QUIS-S](#)
- [QIK-Check](#)
- [INPOSE](#)



Checklisten

- [Checkliste Inklusion](#)
- [Checkliste Interkulturelle Schule](#)



Literaturempfehlungen

- Sonnleitner/Frey/Rank/Munser-Kiefer (2021): **Inklusive Schulentwicklung**. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.) (2021): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme (2021): **Unterricht in inklusiven Klassen**. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.) (2021): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Heimlich/Bjarsch (2020): **Inklusiver Unterricht**. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt

Evaluation

Bitte nehmen Sie an der Evaluation teil:



<https://www.lehrevaluation.uni-muenchen.de/evasys/online.php?p=GelingenSoSe26>

Literatur

- Arndt/Werning (2016): Was kann man von Jakob Muth-Preisträgerschulen lernen? Ergebnisse der Studie „Gute inklusive Schule“. In: Bertelsmann Stiftung: Inklusion kann gelingen. Gütersloh, Bertelsmann. S. 124/125
- Bayerische Staatskanzlei: Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen. <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayEUG> , zuletzt am 16.11.2022
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2012): Profilbildung inklusivere Schule – ein Leitfaden für die Praxis. München/Würzburg
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2023a): Bayerns Schritte auf dem Weg zur Inklusion. Inklusion durch eine Vielfalt schulischer Angebote Konzept – bisherige Leistungen bis zu Beginn des Schuljahrs 2023/24. <https://www.km.bayern.de/unterrichten/unterrichtsalltag/inklusion/weiterfuehrende-informationen> , zuletzt 18.04.2024
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2023b): Bayerns Schulen in Zahlen. 2022/2023. <https://www.km.bayern.de/statistik> , zuletzt 13.03.2024
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2015): Inklusion verWIRKLICHen. Inklusion zum Nachschlagen. München
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2016): Inklusion an Schulen in Bayern. Informationen für Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen. München
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2019): Individuelle Unterstützung.Nachteilsausgleich.Notenschutz. München
- Bertelsmann Stiftung (2016): Sieben Merkmale guter inklusiver Schule. Gütersloh, Verlag Bertelsmann Stiftung
- Biewer/Fasching (2014): Von der Förderschule zum inklusiven Bildungssystem – die Perspektive der Schulentwicklung. In: Heimlich, U. & Kahlert, J.: Inklusion in Schule und Unterricht. Stuttgart: Kohlhammer, 2. Aufl., S. 117-152
- **Bjarsch (2020): Sonderpädagogische Diagnose und Förderklassen (S-DFK). In: Heimlich/Kiel (Hrsg.): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**

Literatur

- Bornebusch/Engmann/Schleske (2020): Praxishelfer Inklusion. Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung. Schwierige Situationen im Unterrichtsalltag meistern. Berlin, Cornelsen-Verlag
- Bosch Stiftung (2018): Die Schule des Jahres 2018. Evangelisches Schulzentrum Martinschule. https://www.youtube.com/watch?v=8X_BmvielE, zuletzt 19.11.2022
- Christensen/Tews-Vogler (2018): Förderplanung und Beratung. In: Lütje-Klose et al. (2018): Basiswissen Lehrerbildung: Inklusion in Schule und Unterricht. Grundlagen in der Sonderpädagogik. Seelze, Kallmeyer, Klett. S. 321-343
- Evertson (2021): Classroom Management für Elementary Teachers. Boston, Pearson
- Frey (2021): Klassenführung in der Inklusion. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt. S. 43 – 70
- Haag/Streber (2020): Klassenführung. Erfolgreich unterrichten mit Classroom Management. Weinheim, Beltz
- Hechler (2017): Feinfühlig Unterrichten. Lehrerpersönlichkeit – Beziehungsgestaltung – Lernerfolg. Stuttgart, Kohlhammer
- Heimlich/Bjarsch (2020): Inklusiver Unterricht. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Heimlich/Kahlert (Hrsg.) (2014): Inklusion in Schule und Unterricht. Wege zur Bildung für alle. Stuttgart, Kohlhammer
- Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza (2013): Ratgeber Förderdiagnostik. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen. Hamburg, Persen
- Heimlich/Wilfert/Ostertag/Gebhardt (2018): Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S) – eine Arbeitshilfe auf dem Weg zur inklusiven Schule. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Julius (2002): Beziehungsorientierte Interventionen für verhaltensgestörte Kinder. In: Erziehung & Unterricht. Heft 5/6.

Literatur

- Kiel (2022): Schulpädagogik. Normen – Theorien – Empirie. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- **Kiel/Frey/Weiß (2013): Trainingsbuch Klassenführung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- **Kiel/Küchler/Syring/Weiß (2018): Checkliste Inklusion. Lehrstuhl für Schulpädagogik Ludwigs-Maximilians-universität München**
- **Kiel/Scharfenberg//Weiß (2020): Checkliste Interkulturelle Schulentwicklung. Lehrstuhl für Schulpädagogik Ludwigs-Maximilians-universität München**
- **Kiel/Syring (2018): Differenzierung. In: Kiel (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.**
- Kiel/Weiß (2020): Schulentwicklung in der Inklusion. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- **Kounin (2006): Techniken der Klassenführung. Münster, Waxmann**
- Krämer-Kiliç, I. (Hrsg.) (2014): Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
- **Kühn (2018): Lehrer-Schüler-Beziehung konstruktiv gestalten. Erfolgreicher Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten. München, Reinhardt**
- Kultusministerkonferenz (2011): Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.10.2011)
- Lütje-Klose/Neumann (2018): Professionalisierung für eine inklusive Schule. In Lütje-Klose/Riecke-Baulecke/Werning (Hrsg.): Basiswissen Lehrerbildung: Inklusion in Schule und Unterricht. Grundlagen in der Sonderpädagogik. Seelze: Klett, Kallmeyer, S. 129-151
- **Lutz/Frey/Rank/Gebhardt (2022): Skala zur inklusiven Klassenführung – Fremdbeobachtung. <https://epub.uni-regensburg.de/52277/1/InKlass-F.pdf>**
- **Lutz/Frey/Rank/Gebhardt (2022): Skala zur inklusiven Klassenführung – Selbsteinschätzung. <https://epub.uni-regensburg.de/52269/1/InKlass-S.pdf>**
- **Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme (2021): Unterricht in inklusiven Klassen. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 71-116**

Literatur

- Popp/Melzer/Methner (2023): Förderpläne entwickeln und umsetzen
- Quante/Urbanek (2021): Interprofessionelle Kooperation. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 117-142
- **Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.) (2021): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- Robert Bosch Stiftung (2024): Deutsches Schulbarometer: Befragung Lehrkräfte. Stuttgart, Robert Bosch Stiftung
- Sonnleitner/Frey/Rank/Munser-Kiefer (2021): Inklusive Schulentwicklung. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.) (2021): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, S. 237 - 268
- **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München (2023): Inklusive Positive Schulentwicklung.**
https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/Inklusion/Publikation_Inpose/Inklusive_Positive_Schulentwicklung_2023.pdf, zuletzt am 08.11.2023
- Urbanek/Quante (2021): Kooperation im inklusiven Unterricht – Co-Teaching. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 143-162
- Werning/Arndt(2015): Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In: Kiel (Hrsg.): Inklusion im Sekundarbereich. Stuttgart, Kohlhammer
- Wikimedia. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/86/Schritte_zur_Inklusion.svg/2000px-Schritte_zur_Inklusion.svg.png, zuletzt am 14.11.2022
- **Verband Bildung und Erziehung (2016): Professionelle Teams in der Schule.** (<https://www.vbe.de/positionen/inklusion/multiprofessionelle-teams-in-der-schule>), zuletzt am 19.10.2022
- **Zinkler (2018): Grundkurs Inklusion. Beiträge zur Lehrerbildung und Bildungsforschung. Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.**
<https://selbstlernkurse.alp.dillingen.de>